Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Mdreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 218.

Die "Meinische Bellezeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feierioge, mittags 19 Uhr. Hauft-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 80; Fiveig-Expeditionen in Deftrich (Otto Arienne). Markeftraße 9 und Eltville (B. Fabisz), Eds Gutenberg- und Tannusstraße. — Ueber 200 rigene Agenturen.

Mr. 202 == 1915

Regelmähige Frel-Beilagen: Badentiid einmal: Birrfeitjes "Religiojes Sonntageblatt". Bweimal jagtiid: Gemmera Bitter: Raffauffder Tafden Gabrplan Ginual jehrlic Jahrbuch mit Ralenber.

Dienstag

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Big., für ben Monet 65 Big., frei ins Sous; burch die Boft für bas Bierteljahr 2 Mart 87 Big., monatlich 79 Big. mit Bestellgelb. - Angeigenpreis: 20 Big. für bie tieine Belle für austoärtige Angeigen 25 Big., Retiamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gemährt

Chritebalteur: Dr. phil. Frang Geueke Bennemmelich: fibr Volleit und Fruileibur De. Gra. Grante: für ben anderen rebaftimeller Teil Julius Gatenne-Definicht fie Gefriebliches und Ungeigen D. 3. Dahmen fimtlich in Wiebbaben, Rotufiensbrud und Berlag von hormann Rand in Wiebbaben.

33. Jahrgang.

1400 000 Befangene seit Mai

Pfänder in deutscher Hand

* Wie italienische Blatter melben, herricht in ben Rreifen ber Entente Beforgnis, bas Enbe bes Rrieges fonnte ungunftig beeinflußt werben, weil bie Deutichen große Gebiete mit Beichlag belegt batten Die Erfenntnis fommt (pat, aber fie ift richtig. Unfere felfenfefte Siegeszuverficht grundet fich nicht nur auf die Tapferfeit ber Solbaten und auf die Umficht ber heerführung, fonbern anch auf bie Tatfache, bag wir feindlichen Befib erobert baben, ber und einen ehrenvollen Briebendfclug fichert. Gelbft wenn beute bie Operationen in einen Stillftand eintreten würben, mare ber Sieg unfer, ba uns bie Beinbe erft bie eroberten Gebiete wieber abnehmen mußten. Gin Teil ber neutralen Breffe ertlärt barum auch feit Monaten bereite, bağ ber Rrieg entichieben mare. Deutschland befäße foviele Mander in ber Sand, bag bie gange Welt nicht in ber Lage mare, ben Siegespreis reftlos gu entwinden. Das ift auch unfere leberzeugung. Frangofen, Englander und Muffen mogen ben Rrieg binausziehen, folange wie fie wollen, ein Dzean von Blut fann ibnen nicht bas gurudgeben, was fie in ben breigehn Rriegsmonaten verloren haben. Darum fann man es nur gu fehr verfteben, wenn bei ben Bolitifern bes Bierverbandes allmablich bie Sorgen ihr Daubt erheben. Bor einigen Monaten glaubte man noch, baß ben Frangofen und Englandern ein Durchbruch gelingen und baf fie wenigstens noch Granfreich und Belgien faubern würden. Und man hoffte weiter, bag bie Ruffen in ber Lage feien, ihr Gebiet gu ichuten und Beftgaligien feft in ber Sand gu behalten. All biefe Soffnungen find beute gufammengebrochen, babingefunten ift bie Ausficht, einen Schrift vormarte ju gelangen. Dafür aber bringen Deutschland und Cefterreich-Ungarn immer tiefer in Rugland ein und vergrößern fo ben Umfang ber bisherigen Bfanber in erheblichem Mage.

Mis ber Arieg ein Jahr bauerte, gehörte Belgien mit 29 000 Qubratfilometern und Norbofifrantreich mit 21 000 Quabratfilometern und. Demgegenüber wollen bie 1050 befesten Quabratfilometer im oberen Gifag wenig befagen. Un biefem Buftanbe bat fich feitbem wenig geanbert. Rund 50 000 Quabratfilometer feindlichen Bobens gehoren im Beften bem bentichen Bolte. Inbeg biefe Sabt erbalt erft Inhalt und Leben, wenn man bebenft, bag bas befebte Belgien eines ber größten Induftrielanber ber Belt ift und bag Rorbfrant. reich rund 75 Brogent ber Rohlen und Gifenergprobutte ber Mepublit lieferte. Jenes Gebiet mit feiner blubenben Landwirtichaft und mit feiner bochentwickelten Industrie arbeitet nun feit beinabe einem Jahre für Deutschland, ermoglicht fo bas wirtichaftliche Durchhaften, mabrent Granfreich ben Berluft bon Tag gu Tag mehr embfinben muß. Roch gfinftiger liegen bie Berhaltniffe im Dften. Mm 1. Auguft biefes Jahres batten wir rund 130 000 Quabratfilometer befest. Seit biefer Beit bat fich die Beute ins Ungeheure vergrößert. Genaue Bablen liegen gwar nicht bor, aber man wird rubig behaupten bürfen, bağ über 200 000 Quabrattilometer bes ruffifden Reiches in ber band ber Deutschen und Defterreicher find. 3m Often und Weften batten wir alfo gufammen ein Gebiet befest, bas an Gladenraum ungefabr bem halben Deutschen Reiche gleichtommt. Dabei oftrien wie nicht vergeffen, baf die ruffifden Oftfeeprovingen und Bolen ein unerfehlicher Berluft finb. Die ruffifchen Offfceprovingen finb bas landwirtidiafilliche Eftorabo bes Barenreiches, mabrend Ruffifch-Bolen bas wichtigfte Induftriegebiet befigt. Auch die Induftrie in Bolen arbeitet beute fur bas Deutsche Reich. Bang gutreffend erflarte ein ruffifches Blatt, bag die Befegung Bofens unausgleichbar fei, benn nun mare Rugland gu einem afiatifchen Staat geword en. Demgegenüber will es nichts befagen, bağ Groffürst Rifolaus jur Stunde noch einen Teil Galigiens beset halt. Am 1. August banbelte es fich um rund 10 000 Quabratfilometer. Erfreulicherweise ift jeboch feit jenem Tage ber Befit immer mehr gufammengefchrumpft und gurgeit befinden fich die Ruffen im vollen Rudunge. Go barfen wir benn boffen, bag in furger Grift gang Waligien gefan. bert ift.

Mit biefen beifpiellofen Erfolgen ift ber Gieg Teutichland und feiner Berbundeten gewährleiftet. Toch ein fuger Troft ift unferen Beinden geblieben. Gie hoffen bei bem Griebensichluß ben gefnebelten beutichen leberfeebandel in die Bagichale werfen gu fonnen. Das foll und wenig ffimmern. Solange ber Arieg dauert, beburfen wir bes Ueberfeehanbels nicht und wenn ber Friede gefommen, bann ift bie Freiheit bes Sanbels von felbit gegeben. Und ber gweite Troft ift bie Eroberung ber beutiden Rolonien, beren Bert ben befetten Webieten in Belgien, Frantreich und Rufiland gleichtame. In Diefem Galle überichaben unfere Teinbe anonahmoweife ben beutichen Beith. Denn es gibt niemanben bei uns, ber bie bisber eroberten Rolomen in Afien und Afrifa ben in Guropa befesten Gebieren gleichstellen würbe. Rein, ein Quabrattifometer in Flanbern und Ruffifch Bolen ift uns lieber afs taufenb Quabratfilometer Rolonialboben. Gin ernfthafter Menfch fann gum Beifpiel Deutsch-Siibmeftafrifa boch feineswegs mit Belgien und feiner reichentwidelten Inbuftrie vergleichen. Aber wir wollen

unferen Feinben jenen Troft laffen und bis jum Friebensichluf warten, ba auch über bie Rolouien entichieben werben wird. Uns genügt bie Babrnebmung, daß ber Bierverband forgenboll in bie Bufunft ichant, weil wir gewaltige Bfander in unferer Sand haben und bamit ben Frieben nad unferen Bunfden biftieren fonnen. Und je langer bie Entente wartet, umfo groffer werben bie befehten Gebiete fein, umfo gerfdmetternber muß bas Enbe bes eifernen Birfelibiels fie treffen.

Lipsk erstürmt

Großes Sauptquartier, 30. Aug. (Mmilid.) Westlicher Kriegsschauplat: Reine befonderen Greigniffe.

Öftlicher Kriegsschauplat: Beeresgruppe

des Generalfeldmarfdalls von bindenburg Ernppen des Generals von Below fteben im Rampfe um den Brudentopf füblich von Friedrichftadt. In ben Gumpfen, öftlich bes Riemen hat die Armee bes Generalober-

ten von Cichhorn die Wegend nordöftlich von Olita erreicht. Es wurden weitere 1600 Gefangene gemacht und ficben Befditte erobert. In der Richtung auf Grodno murde Lipst fam Bobr) erft urmt, ber Beind gur Aufgabe des Endra-Abichuittes gezwungen und Cotolta von uns durchfdritten. Der Oftrand der Forften nordöftlich und öftlich von Bialpftot ift an mehreren Stellen erreicht.

bes Generalfelbmaridalle Pring Scopolb von Banern

Im Bialo-Biesta-Forft wird um den Hebergang über ben oberen Rarem gelämpft. Die dentiden und öfterreicischen ungarifden Truppen des Generaloberften von Bourich warfen den Geind and feinen Stellungen bei Suchopol, am Oftrand des Forfies und Szereszowo. Ete find in fcarfer Berfolgung begriffen.

bes Generalfelbmaridalis von Madenfen

Um ben Rudgug ihrer rudmartigen Staffeln burch bas Sumpfgebiet öftlich von Brugana gn ermöglichen, ftellten fich bie Ruffen geftern in ber Linie Bobbobno und in ber Gegenb fiiblich von Robran noch einmal gum Rampf. Gie wurden gefchlagen, trothbem fie bereits abmarichierenbe Teile wieber in ben Rampf marfen, and in ber Fortführung bes in ber Rriegogeschichte aller Beiten unerhörten Berfahrens jum Econge ber fluchtenben Armeen die auf bem Rudguge mitgeichleppte Bevolferung bes eigenen Lanbes gu vielen Taufens ben, barunter hauptfächlich Granen und Rinber, in unferen Angriff bineingntreiben fuchten.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht

Bien, 30. Ang. (28. T.=B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 30. Ang. 1915:

Ruffifder Rriegefcauplag: Die Armeen bes Generale Pflanger-Baltin und Both: mer brangen geftern bis an bie Etrupa por. Der Gegner wers note an verichiedenen Gelandeabicnitten unfere Berfolgung

eingudammen, wurde aber überall gurüdgetrieben. Befonbere hartnädiger Biberftanb mußte am unteren RoropleceBach gebrochen werben. Die Eruppen bes Generals v. BohmsErmolli fliegen billich Bloczow und in einer von Bialpfamien über Toporow gegen Rabeziechow verlaufenben Linic auf ftart befeste Stellungen. Der Beind murbe ange-griffen und an gabireichen Bunften ber Front geworfen.

In Bolhnnien haben unfere gegen Lugt brangenben Streitfrafte abermale Raum gewonnen. Swinindi und anbere jah verteidigte Dertlichfeiten murben bem Beinde entriffen.

Die in Bialowicofaja Bufgega tampfenben f. und f. Trups pen folingen bie Ruffen bei Szerefgowo und verfolgen fie gegen Stalienifder Rriegsicauplat:

Geftern unterhielten die Italiener an ber gangen fuften: lanbifden Front ein Artilleriefener won mechfelnber Starte. Un mehreren Stellen nuternahm ihre Infanterie Unnabes rungeverfuche und fleine Angriffe, murbe aber immer abs

3m Rarniner und Tiroler Grenggebiet ift bie Lage un: veranbert. Der Stellpertreter bes Chefs bes Generalftabs:

Der Arieg der Türkei

D. Dofer, Gelbmaricallentnant.

10 000 Tote in zwei Tagen

Bonfantinopel, 30, Aug. (B. T.B. Nichtamtlick.) Das Grofe Sauptquartier teilt bon ber Darbanellenfront mit: Der Beind erneuerte am 28. August feine Angriffe wom 26. und 27. August in ber Gegend von Anaforta. Die feindlichen Ungriffe maren in ben lebten brei Tagen befonbere gabe. Der Beind wurde nichtebeftoweniger pollfianbig gurfidgeichlagen und erlitt ungebeuere Berlufte. Bir eroberten burd Begenangri fe einige in unferem Bentrum gelegene Schutengraben gurfid, bie bom Beinbe befeht maren, und toteten bie Befahung. Babrenb ber Rampfe in ben lebten zwei Tagen verlor ber Geinb 10 000 Tote. Unfere Berinfte maren im Bergfeld bagu gering. Unfere am Rambf teilnehmenben Biugzeuge warfen mit Erfolg Bomben auf die feinblichen Stel lungen und Lager. Sonft bat fich nichts Bichtiges ereignet.

Konftantinopel, 30, Aug. (28. T. B. Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: An ber Darbanellenfront unternahm ber Beind gestern in der Gegend von Anaforta nichts, unfere Artillerie icon bas Ded eines jeindlichen Torpebobootes in Brand, welches abgeschleppt murbe. Bei Ari Burnt nichts von Bedeutung. Bei Gebb-al-Bahr gerftorte bie Artillerie unferes linten Blagele eine feinbliche Bombenwerferftellung. Auf ben au-

Erfolglofe Anftrengungen auf Gallipoli

Berlin, 30. Aug. Ueber die Landung der englischen Truppen am 6. August an den Dardanellen wird berichtet: Die Eng-länder landeten eine fünt Jusanteriedivisionen, serner eine Kavalseriedivision ohne Pferde, welche wie die Infanterie ver-wendet wird, und einige andere Truppenteile, im ganzen et wa 100000 Mann mit starker Artillerie in der Suvladuckt. Ihre Angriffe gegen bie Sudtruppen waren vollftanbig erfolg. 106. Bei ben Rorbiruppen gelang es ben Englandern, beim erften Anlauf ben türfifden reihten Bliget eimas gurudgubrungen. Sofort eingesette neue türkische Truppen brachten ben Augriff nicht nur gum Steben, fonbern marfen ibn erheblich gurud. Die Englander behnten ihre brudentopfartigen Stellungen, welche einen Rifometer bom Meece entfernt fich befanben, noch Rorben weiter aus. Die Entfernung beträgt jest etwa zwei Kilometer, bie Türken haben aber nach wie vor bie gefanten, die englischen Stellungen beherrschenben Soben inne. Die Erfolge bei ben Sübtruppen waren also für ben englifchen Angreifer gleich Rull, bei ben Rorbtruppen aufer-orbentlich gering und nicht entfernt bem ungeheueren Aufwand von Meniden und Muntt ion entsprechenb. Bon irgendwelchem Burudbrangen ber Türfen fann bemnach

Die russische Katastrophe

Das Ergebnis unferer Difenfive Berlin, 30. Mng. (28. I.B. Richtamtlich.) Mus bem Großen Sanptquartier mirb uns gefchrieben: In bem gegenwärtigen Zeitpuntte, in bem durch ben fall ber inneren ruffifchen Berteidigungelinie ein gewiffer Abfchnitt in ben fortlaufenden Operationen erreicht worben ift, ift es lebrreich, fich furg bas bisherige Ergebnis ber Offenfive gu vergegen: wartigen, die am 2. Dai mit bem Durchbruch bei Gorlice begonnen bat. Die Starte ber ruffifden Berbanbe, auf bie ber eigentliche Stog nach und nach traf, wird gering mit 1 400 000 Mann begiffert werben tonnen. In ben Rampfen find rund 1 400 000 Dann gefangen und mindeftens 300 000 Mann gefallen ober vermundet morben, wenn man die Bahl ber fo Ansgeschiebenen fohne Rrante) febr niedrig auf nur 30 Prozent ber Gefangenen veranschlagt. Ste ift aber ficher hober, benn seitbem ber Geind, um ben Reft seiner Artillerie gu retten, ben eiligen Blidging ohne jebe Rude ficht auf Menschenleben in ber hauptsache burch Insanterie gu fichern versucht, bat er natürlich ung ehener liche blutige Berlufte erlitten. Man tann also sagen, daß die heere, auf die unsere Offenfive gestoßen ift, ein für allemal gang vers nichtet find. Benn der Gegner troftdem noch Truppen im Felde siehen hat, so ist dies dadurch zu erllären, daß er die für die Offensive gegen die Türkei in Gudruftland bereitgestellten Divifionen herangezogen bat, bag febr viele halbanogebilbete Erfaimannichaften aus bem Innern Ruglands ichlennigft ber-angeführt murben und bag er endlich aus jenen Fronten, an benen unfer Drud weniger fühlbar war, zahlreiche Manuschaf: ten eingeln und in fleinen Berbanden nach Rorben verfcoben hat. Alle dieje Dagnahmen haben das Berhäugnis nicht aufs halten fonnen. Aus Galigien, Polen, Aurland und Litauen ift der Feind vertrieben. Seine geichloffene Front ift gerriffen, feine Seere finten in zwei vollftanbig getrenn: ten Gruppen gurud. Richt weniger als 12 Bestungen, barunter vier große und gang modern ausgebante, sielen in die Sande unserer tapferen und treuen Streiter und damit die außere fowie die innere Sicherungelinie des ruffifchen Reiches.

Grofflirft Rifolans verantwortlich

Bien, 30. Ang. Das "Frembenblatt" melbet aus Sofia. Ein fogialbemofratischer Bolititer erhielt einen Bericht eines angefebenen Barteifreundes aus Beteroburg, in bem es beift: Bab-renb Beteroburg in Seftlichkeit und Jubel fortlebt, und man fich einreben läßt, baß bie gegemvärtigen militarischen Ereignisse mur flüchtige Mißerfolge seien, berricht am Jarenhose ernfte Berfinmung und Besergnis. Es ift bezeichnend, baß bie Dofpartei bie Berion bes Baren icon jest bor allen Eventuali. tatten fichern will, indem ber friegführenbe Rifolajewitfc mehr ale je absichtlich in ben Borbergrund gestellt und ale ber alleinige verantwortliche Menich bezeichnet wirb. Dies werde instematisch mit fichtlichem Erfolg durchgeführt. Diefes Borgeben fei aus der Angft ber ruffifden Machthaber bor einer Revolution zu erflären.

Die Rudenbedrohung ber ruffifden Front

Der Wiener "Reuen Freien Breffe" wird aus dem öffer-reidisch-ungarischen Kriegspreffequartier gemelbet: Die burch bie Befegung von Rowel eingeleitete Rudenbebrobung ber ruffifden Gront wurde von, uns geftern burch Erud im Raum Blabimir-Bolundfi-Golal verftarft. Rad einem Gefecht, worin bie Auffen ben Rurgeren gogen, raumten fie ihre Stellungen auf bem rechten Bugufer füblich bes fieinen Brudentopfes bon Cotal und gieben fich, bon einem Biener Rorps hart berfolgt, in ber Richtung auf die polnifche Grenze gurud.

Die bentiche Gerechtigfeit in Barichan

Posen, 27. Aug. Rach dem polnischen Auskande im Jahre 1863 stäckerten mehrere polnische Dräfeten, welche Warschauer Tomberren waren, aus Jurcht dor den Kuslen ins Ausland. Aus diesem Genuche nahm der Warschauer Generalgouverwene im Jahre 1866 das Bermögen des Karschauer Tomfapierls, welches aus einer Reihe Handgrundstüde bestand, in einstweitige Berwahrung. Die Berwahrung follte so lange dauern, die das Domfapierls wieder aus zwoll Domberen ergänzt dauern. die das Domfapierl sich wieder aus zwoll Domberen ergänzt habe. Tas geschah in nicht allzu langer Beit, aber die russsische Begierung

gab die Grundstiede nicht berand, und des Domkapitel muße sich notgebrungen demit einverstanden erklären. Nunmehr hat die deutsche Jivilverwaltung in Warscham, nachdem die Kussen Warscham verlassen, diese Grundstiede, in welchen sich dieder Wohnungen für russische Staatsbeamte befunden batten, dem rechemäßigen Gigentümer wieder zugestellt. Jum Verwalter dieser Erundstiese wurde der Restor des Warschauer Priesersennars, Präset Gall, ernannt.

Die Ginnahme von BreftsLitomot

Ein Rriegsberichterftatter im öfterreichifd-ungarifden Rriegs. presseguartier berichtet teilweise aus eigener Anschauung, teilweise nach Mitteilungen, die er an Ort und Stelle empfing, über die Einnahme bon Breft-Bitowet intereffante Gingelbeiten. Die Eroberung ber Festung felbst und die vorbereitenden Operationen, die bis Ende Juni gurudgeben, wurden ausgeführt vom breufifchen Barbeforps unter General bon Blettenberg, bom 6. öfterreichisch-ungarischen Korpe unter Feldmarichalleutnant Arg. bom 41. und 22. Referveforps unter General von Galfenhaun, bem Bruber bes Generalfiabacheis. Die artilleriftifche Arbeit murbe von 15-Jentimeter-Stoda-Daubipen und 21-Jentimeter-Arupp-Mörsern geleistet. Die Ankunft ber 42-Jentimeter-Mörser war-teten die Aussen nicht mehr ab. Erst am 26. August früh gab ber Kommandant von Brest, General Leimann, die Festung und bie Stadt ben Morbbrennern preis. Diefer Befehl mar bas Ergebnis bes Bombarbements bes Bortages. Die t. u. t. Geschilbe bes Kaliber 15 Bentimeter batten sich mit Fliegerhilfe von Dobrnn aus auf Bert 141 bei Koroszyn, bie beutschen 21-Bentimeter-Mörser füblich Bolta-Dobrnnskaja auf Wert 144 bei Nobhlam eingeschoffen. In ber Morgenfrühe griffen bie Regi-menter 9 und 11 ber Divifion 39 bes Feldmarichalleutnants Sabin das Werf 144 an, burchichlugen die zehnsachen Drahtverhaue mit Spaten und nahmen nacheinander drei Reihen Schützengräben. Am Abend besfelben Tages nahm bas öfterreichisch-ungarische Infanterie-Regiment Rr. 20 bas Fort 141 im ersten Ansturm. Das 22. beutsche Korps brang in bas brennenbe Zentralwerk ein. Ein ungarifder Offizier liberichwamm ben Bug und hifte in ber Festung die Flagge. Ungarische und österreichische Soldaten brangen fiber bie Flugwehr in bie Bitabelle und bie Stadt. Unter jedem Fort follen 70 bis 80 Kilo Efrasit fprungbereit Liegen, bie Russen wagten aber nicht, sie zu entzünden, um nicht felbft in bie Buft gesprengt zu werben. Die Geschüte hatte ber Beind bis auf wenige altere tagelang vorber fortgeschafft. Bei den gefallenen Ruffen fab der Korrespondent selbst amerikanische Windsestergewehre Modell 95 und japanische Munition ohne Firmabezeichnung mit ber Aufschrift in japanischen und russischen Lettern: "Borficht! Bor Raffe gu bewahren!" Alle Borrate waren mit Betroleum burchtrantt, jum Anglinden bereit. Die Stadt felbft war ausgebrannt And von ben 55 000 Einwohnern war nur ein fübischer Bürger frit seiner Frau und seinen vier Rinbern gurudgeblieben. Die Truppen vermochten in ber Stadt nicht einmal Unterfunft gu finben unb gogen fofort weiter.

Die Kriegsentschädigung

Englande empfindlichte Stelle

Beriin, 30. Mug. (B. I.-B. Nichtamtlich.) Die "Norbbeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt unter bem Titel: "Engtar bes Reichsschahamtes bat in seiner Reichstagsrebe am 20. Aug. ausgesprochen, baß "bei einem siegreichen Frieden" die Kostenfrage nicht vergessen werden soll; die fünftige Bebensunterhaltung unferes Bolfes muffe fo weit wie möglich von ber ungeheuren Burbe entfaftet werben, Die ber Rrieg anwachsen lagt. Das Bleigewicht ber Milliarben verdienten die Anstifter dieses Krieges, sie mögen es durch Jabrzehnte schleppen, nicht wir. Diese Worte haben der englischen Bresse in bobem Waße mißfallen. Die "Westminster Gazette" erflart bie Borte Belfferiche für ben tolpelhafteften Einschüchterungeverfuch, ben man fich ausbenfen fonne; bas Beftanbnis und die Absicht, den geschlagenen Allijerten eine Kriegs-entschädigung, oder wie die englische Breise sagt, einen "Tribut" aufzuerlegen, streise an "Geistestrantbeit" (insanity). Auch Grey ift burch bie Borte Delfferiche fo ftart beeinbrudt, bag er fie am Edluffe feiner Antwort auf Die Rebe bes Reichefanglere als einen Beweis bafür anführt, bag Deutschland um bie "Oberberrichaft" tampfe. Deutschland forbert also mit anderen Borten, bag gange Boller, Die ibm Wiberftand geboten haben, noch Jahrzehnte lang arbeiten muffen, um ibm in Geftalt von Kriegsentichabigung einen Tribut ju gabien; unter folden Umftanben fann fein Friebe gefoloffen werben, ber anderen Bolfern als ben beutiden bas geben erträglich maden wurbe. Aus ber Entruftung, mit ber ber englische Minifter bes Auswärrigen und bie britifche Breffe ben Gebanten einer Friegsentichabigung gurudweisen, ergibt fich sweierlei: Erftens, bag bie Anfundigung bes Reicheschahfefreiars England an einer jeiner empfinolignten Stellen getroffen bat: ber Gebante, aus ber eigenen Tafche begabten gu miffen, wirb offenbar erfdredenber embfunben, als bie Blane ber beutiden "Annerionisten", die nur Lanberwerb und noch bazu hauptsächlich auf Roften ber anberen Entente-Genoffen betreffen. 3weitens, bag bei ben Englandern im Innern ihres Bergens bie Soffmungen

auf einen für fie fiegreichen Ausgang bes Krieges auf ben Rullpuntt gefunten find, benn folange bie Englander noch an thre Sache glaubten, war eine Bebrobung Deutschlanbe mit einer erbrudenben Kriegsentichabigung erlaubt und felbfiverftanblich. Benn jest bie englischen Beitungen und Staatsmanner ben Gedanken einer Ariegsentschädigung für unmoralisch und verrildt erflaren, fo tann biefe Meimingsanderung nur barauf beruben, baß eine anbere Kriegsentschabigung als eine folche jugunften Deutschlands in ihrem Gefichtsfreise feinen Raum mehr hat.

Cholera unter ben italienifcen Truppen

Roln, 30. Aug. (Benf. Frift.) Bon Reisenben, bie aus Italien commen, erfährt die "Köln. Boltdatg.": Da 600 Cholerafalle in Mailand unter ben Sosdaten aufgetreten find, wurde die gesamte Garnison geimpst. Die die dezimierten Alpini-Regimenter erfezenden Infanteristen leiben furcktdar durch Kalte. Die Lazarette sind abergullt von Sosdaten, welchen die Gliebmahen erfroren sind.

Grens Brief und bie Londoner City Lonbon, 30. Mug. (Benf. Gefft.) Der Londoner "Conomift" weift an leitenber Stelle bei ber Besprechung von Grens Brief baraut bin, bag in ber City ber Einbrud vorberriche, bag Friebensverbanblungen nicht mehr febr weit entfernt icheinen.

(Ob biese Aussassung der Cithstreise mehr Berechtigung hat als bereits früher autgetretene Gerückte von einer angeblichen Annäherung des Friodens, möckten wir dabingestellt sein lassen. Ueberschäuen soll man derartige Sumptome sedemfalls nicht. Die Aussassung der City, die vom "Eronomist" wohl richtig wiedergageben sein wird, mag sich zu einem Teil aus der von früheren Neuherungen Greus erbeblich abweichenden, Sprache seines Briefes erstäten. Wie dem aber auch sei, Deutschland martet lidt und ruhig ab, die der Sinn der Worte des britischen Ministers deutlich wird. An den Grundlagen, die wir sur einen Frieden brauchen, ändert sich iedenfalls nichts. brauchen, anbert fich jebenfalls nichts.)

Italien erwacht

Fin Großsaufmann, der jüngst Italien bereiste, berichtet in den "Neuen Zürcher Nachrichten": Wer wie ich in den lesten Monaten geschäftlich in Italien au tun batte, sonnte deutlich wahrendmen, welcher Stimmungsumschwung sich in der Bevölkerung vollzog. Es wäre töricht, wenn wan behannten wolke, daß heute noch dieselbe Begeisterung vorherrsche wie der 2½ Monaten, als der Krieg begann. Der Rausch derschied, Italien erwacht! Trop der scharfen Pressensur, die von der Militärdebörde mit unerdittlicher Strenge geübt wird, läßt sich doch nicht verhindern, daß die Zeitungen bereits ausangen, missorgnügt zu werden. Man beginnt, an der Militärdsehöre keneralkabsberichten, die man durch die Schweizer Zeitungen erhält, doch mehr als den Berichten des Generals Cadorna, weil sie weit eber den wahren Stand der Dinge erkennen lassen.

Gerbifche Grengmächter fcanben und morden

So i a. 26. Aug. Die "Agence Bulgare meldet: Eine Nischer Tepesche berichtet, daß in dem im Grenzbezirke von Kriva-Balanka gelegenen Torfe Eulzen ein Greis namens David Angelow und seine Tocker Belica ermordet worden seinen. Auf Grund der eingezogenen Erkundigungen sind wir in der Lage zu erflären, daß dieser Topppelmord in der Tat verüdt wurde, aber nickt, wie die Serden bedanvten, von einer dulgarischen Bande. Tas Berdrechen wurde von serdischen Erenzwährten ausgeführt, die im Hause des Angelow zusammentrasen und seiner sungen Tocker Gewalt anzun wollten. Als sich diese gewaltsam zu bestein suche, wurde sie ebenso wie ihr Kauer, der sich auf die Angreiser gestürzt hatte, um sein kind zu schähren, von den Serden getötet.

Enthüllungen and ber Borgeichichte des Gürftenmordes

Enthüllungen and der Borgeschichte des Fürstenmordes

Bern, 28. Aug. Das "Berner Tageblatt" bringt, wie die Korrespondens Biper berichtet, in einer beute nachmittag erscheinenden Rummer einen neuen Beitrag zur Borgeschichte der Mordiat von Serazewo. In dem Artisel wird an Dand einer alten Bariser Korrespondens des "Berner Tageblatts" vom 7. Januar 1913 nachgewiesen, daß damals die Ermordung des Erzberzogs Frans Ferdinand als wünschensvort bezeichnete. Im "Paris Ridt" schred nämlich zu Neugade 1913 der Danvischreieiter Ballesse solgendes. Der einzige Banisch, den das neue Jahr nötigt wacht, ist dieser: Seitdem es Anarchischen gibt und seitdem sie die Gewohnheit haben, den Derrschern ans Leben zu geben, daben sie nach meiner Anzicht seiten eine so gute Gelegenheit gedabt, uns mit ihnen zu verschnen. Wlanden Sie nicht auch, daß der Anarchisch, der morgen den Erzberzog Franz Ferdinand ermorden würde, der Welterner Tageblatts" wird dann noch daraut dingewiesen, daß dieselbe Bariser Zeitung während dem Tedurch über den breigährigen Dienst erflärt hat, daß im Halle einer Modifinachung Iaures als einer der ersten ermorder werde.

Die Gobe der Liige und der Dummheit

In dem soeden erschienenen Sest 10/11 des "Bismarchabe" schreibt Woaldert Wahl über die Berleumdungen Deutschlands in der Bresse: Mögen sich immerhin die englischen Zeitungen nicht in den Abgrund von Idiotismus gestürzt baden, wie manche französische und amerifanische, von denen eine desanntlich behauptete, die Kaiserin habe sich von ihrem Gatten scheiden lassen um den Abg. Liedtnecht zu deiraten — mag immerbin die eine oder andere billigseinwollende Stimme über den Kanal berübertönen, im großen und ganzen ift alles, was beutzutage drüben im disentlichen wie im privaten Leden über Teutschland bedauptet, von die den Beitungen uns gedruck und von der leienden was in den Zeitungen offizios über und gedruckt und von der lefenden. Masse mit studider Beichtgländigseit begierig ausgenommen und weiterverbreitet wird, bösartige, auch vielsach läppische Verseumdung. Diese amerikanische Sensationsnachricht bildet allerdings die Höhe und kann nicht mehr übertrossen werden.

fcmeren Opfer weit überboten. Der Maffe nach tonnte Rugland aus feinem großen Menichenrejerboir bie Berlufte wohl lange Beit erieben, nicht aber bie weiten Luden ausfüllen, bie in bie Reiben ber führenben Intelligeng, ber Trager bes Beiftes und des inneren Gehaltes bes beeres geriffen wurben.

Alle vorherigen Phafen wurden aber burch ben

großen Gelbaug in ben Rarpathen überboten, ber im Dezember mit großer Bucht einsette und allmablich einen Großteil bes ruffifchen beeres in feinen befatomben bon Opiern beifchenben Bereich jog. Es war bas ichwerfte, burch bie Unbilben bes harten Binters ins Ungemeffene bericharfte Ringen. Mit fteigenber Beftigfeit bauerten bie Rampfe langer als ein Bierteljahr. Bebe bobe, jeber Ruden, ben bie Ruffen nach langem Bemüben erftritten, erfauften fie mit Stromen an Blut, ohne bag ihnen bas erfebnte Biel bes Durchbruchs nach Ungarn gelang. Bu Dftern erlabmte ibre Rraft. Gie mußten ibre Absichten aufgeben, eine langere Erholungspause einschalten, um bie ftart gelichteten Truppen gu ergangen und für ben Beginn ber befferen Jahrebzeit in ichlagfertigen Stand gu bringen. Die Ruffen glaubten, fich mit Rube ber Erbolung hingeben ju burfen. Ihre Sarpathenfront war ftart befestigt, in beren Riiden gab es eine Menge vorbereiteter guter Stellungen, in welchen einem felbft eriolgreichen Borftof ber gegenüberftebenben beere Boroevic, Bohm-Ermolfi umb Binfingen febr balb Salt geboten werben tonnte. Die treftliche Flante ficherte eine bom Karpathenfamm bie gur Münbung bes Dungjer giebende Linie von Befestigungen, Die infolge Gumt bee Gelandes und monatelangen Ausbaues gerabegu als undurchbringlich betrachtet werben fonnte. Go mochte nur bie öftliche Flante einige Gorgen bereiten, wo bie Armee Bilanger-Baltin feit bem Februar bis in bie Rieberungen Gubofigaligiens über ben Bruth und in ber Bufowina bis an ben Dnjeftr borgebrungen mar. Dier bauften bie Ruffen baber Truppenmaffen an, um einem Borftog mit Rraft entgegentreten gu tonnen. Bielleicht war biefem Flügel auch eine enticheibenbe Aufgabe sugebacht, fobalb die ruffischen Armeen ihre Reetablierung beendet hatten und au einer neuen großen Offenfive bereit waren.

Die verbundeten Beeredleitungen erfannten aber, bag ber Erfolg in ben Rarpathen mehr als eine gludliche Abwehr eines machtigen Angriffes war, bag vielmehr ber Lobn biefer Rampfe, in welchen fo viele Blut und Leben geopfert hatten, ein viel höberer, bag bie Frucht folanger Müben und Anftrengungen gur Reife gebieben war. Gie tonnte gepfludt werben, ale fich bie beutiche Oberfte heeresleitung entichlog, bie Armee Madenfen auf biefen Kriegeichauplas ju werfen. Gie follte bie Ruffen bort treffen, wo fie bies am wenigsten borausfesten, an ber weftgaligifden Front, in ber vom I. u. f. Armeeobertommanbo langit als nusfichievoll erfamiten Richtung lange ber Bedenreihe Jablo-Aroeno, wo ichon in ber erften Salfte Mary ein Berfuch unternommen worben, aber nach anfänglichen Erfolgen an ber Ungulanglichfeit ber bamals gur Berfügung geftanbenen Rrafte geicheitert war. Raich und ohne Auffeben verfammelte fich bie Armee Madenien binter bem f. u. f. 6. Korps, mabrend Bilanger-Baltin, Auszug aus der amtl. Berluftlifte ~ Mr. 313

Raifer Mleganber Garbe-Grenabier - Regiement Mr. 1. * Briefow, Albert Stoll (Laubus-Efchbach) gefallen.

5. Garbe-Regiment gu Bus Sorn 1er, Senrich (Rieberfelters) Inw. Landfturm-Infanterie-Regiment Rr. 20. Lubolph, Ebuarb (Dies) low.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 39 Braun, Wilhelm (Altenhaufen) Ibw.

Bufilter - Regiment Rr. 80. Weftenberger, Ferbinand (Bodenhaufen) an feinen Bunben gestorben.

Infanterie-Regiment Rr. 87. Bolf, Frang (Gifenbach) vermigt Landwehr-Infanteric-Regiment Rr. 99. Schwars, Anton (Reftert) Ichwerbto.

Infanterie-Regiment Ar. 168. Raiser, Carl (Ramschieb) Ivw. — Harrach, Wooff (Limburg) gefallen. — Stabl, Karl Ludwig (Reederg) Ivw. — Roth, Georg Schierstein) Ivw. — Briedrich, Peter (Els) gefallen. — Deimann, Abolf (Arnoldsbain) Ivw. — Schumacher, Karl (Diffendurg) Ivw. Arthen, Rarl (Oberbrechen) Ibm. - Sofmann, Rarl (Beilmünster) gefallen. — Torth, Deinrich (Dillenburg) gefallen. — Ochs, Deinrich (Dombach) gefallen. — Türk, Joseph (Tornborf) lvw. — Wörsborfer, Sebastian (Sals) lvw. — Rissel, August (Weilburg) lvw. — Jung, Johann (Dornborf) lvw. — Kehler, Karl (Marienberg) gefallen. — Boue, Seinrich (Wiesbaben) lvw. — Schuld, Josef (Walbernbach) schwerver. — Offician, Deinrich (Kiederlabuftein) fdwerote. - Scheibt, August (Beeringen) fdwerote.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 204. Harbach, Karl (Barrod, Langenichtedthind), Ivw. Referve-3nfanterte-Regiment Rr. 223. , * Buntidub, Emil (Wiesbaben) vermist.

Festunge-Maschinengewehr-Abteilung Mr. e Muller 1er, Johann (Glordheim) an feinen Bunben geftorben. Belbartillerie - Regiment Rr. I.

Silge, Rarl (Rettersbain) tow. Bionier-Regiment Rr. 20. Danbidub, Georg (Braubach) lvw. Bionier-Regiment Rr. 24. Befr. August Rarl Mr, (Steben) fchwermu,

Auszeichnungen

Wit bem Gifernen Rreug murben ausgezeichnets Bachtmeifter b. 2. Emil Dormann (Biesbaben) Bfarrer Bhilippi (Bicebaben). Wehrmann Albert Retterer (Biebrich) Gefreiter Jafob Albiem (Schierstein). Mustetier Schmitt 2er (Rieberbrechen) Gefreiter Mote Roth (Soller). ()

Verluftlifte

Re farben ben Delbentob fürd Baterland: Gefreiter Willi Courtial (Biesbaben). Lanbfturmrefrut Ignas Deineder (Biesbaben). Lanbfturmmann Deinrich Egenoff (Riebererbach - Philipp Saftrich (Branbicheib). Füfilier Johann Baufich (Oberweber) Bionier Frit Wrim (Limburg).

Bulba. Den Belbentob für bas Baterland farb ber Alummis bes Priefterseminars Gregor Gollbach aus Gruffelbach, Bjarrei Rasborf. Es ift bies ber achte Studierenbe ber Theologie aus bem Fulbaer Briefterseminar, ber im gegenwartigen Kriege fein Leben für bas Baterland bahingab.

Berichts [aal

Menben, 28. Aug. Gin Brogeß, ber weite Kreife inter-effiert, wurde biefer Tage vom biefigen Schöffengericht entschieben. Die biefige Boligeibehorbe bat am 10. Februar 1914 eine Berord nung für die Birre erfassen, nach welcher biefen ber Schnapsausichant über bie Strafe bon Samstagenachmittaga 4 Uhr bis Montageborn verboten wurde. Begen ber lebertretung biefes Berbotes er-bieften bie Wirte Ziegensuß und Merje ein Strafmandat, gegen welches sie Bernjung einlegten. Weichzeitig wurde seibens des Birtever-bandes, nachdem sich der Mendener Zonentag des Wirteverdandes für Westiglen und Lippe und spater auch der deutsche Gastwirtetag in

die Karpathen-Armeen und die nordlich ber Beichiel ftebenden Rrafte Die Aufmerkfamteit ber Ruffen burch rege Tatigfeit, Kanonaben und fleinere Borftofe feffelten. Am 1. Mai abenbe ließ bie gegenfüber Tarnow ftebenbe Armee Ergbergog Josef Ferbimand ihren nörblichften Glügel ben Dunajec überichreiten, um bie ruffifden Referven babin abgulenten.

Am 2. Mai früh entlub fich ein vierstundiges Ungewitter aus nahezu 1500 Geschützen auf die ruffische Front und leitete

bie Schlacht bei Worlice-Tarnow

ein. Der Armee Madensen und bem ihr füblich angeschloffenen f. u. f. 10. Korpe gelang icon am erften Tag ber Durchbruch ber ruffifden Stellung, boch hatten bie Ruffen babinter neue Berteibigungelinien angelegt, bie nacheinanber in barten Rampfeit genommen werben mußten. Erft am 5. war ber Biberftand biefes Feinbes gebrochen. Die Armee Ergbergog Josef Ferbinand rang am 2. und 3. um bie ftarfen Befeftigungen auf ben Soben beiberfeits ber Biala bei Tuchow, batte bann bie gweite Berteibigungslinie fublich Tarnow ju überwinden, fobag auch bier erft ber 5. Mai ben endgiltigen Erfolg brachte. Der gelungene Durchbruch notigte bie Ruffen fofort, ben Rudgug bes fublich ber Dufla-fente fiebenben Bestflugels ihrer Narbatbenfront einzuleiten Rachbem Train und Referven vorausgesendet worden waren, raumte bie Wejechtolimie in ber Racht jum 5. ihre Stellung, verfolgt bon ber Armee Boroevic. Um ben Rudaug fiberhaupt möglich gu maden, mußte ber Lupfower Baft von ben Ruffen bis 7. abenbo gegen bas beutiche Bestidenforps gehalten werden, mas auch allerbings mit Aufopferung einer gangen Division gelang. Gine andere Division, die über ben Duflapaß entwifchen wollte, fließ ain 6. abende auf deutsche Truppen, Die fich bei Duffa bem Defileeausgang vorgelegt hatten. In ben Ruden famen plobliche Teile bes 10. Rorps, welche gegen Abend die Gegnd be Duflapaffes erreicht und fich fofort auf ben Ranonenbonner norbmarts ge-wendet batten. Much biefe ruffifche Division murbe vernichtet. Die Ruffen hofften, bem großen Borftog in ber Linie bes oberen Bislot, bei Krosno-Frustat und weiter in ber Fortiebung gegen bie Nibamunbung bauernben Biberftand leiften und fich wenigstens öftlich bes Lupfower Baffes in ben Karpathen behaupten zu tonnen. Die Abficht litt Schiffbruch, ebe fiche bie Ruffen verfaben. Am 7. abenbe erfturmte bie 39. Sonvebbivifion bee 6. Korpe Rrosmo und gewann bamit bereits einen Bislofübergang; ber finte Blugel ber Armee Bobm-Ermolli brang am felben Abend in die ruffifchen Karpathenstellungen öftlich bes Luptower Baffes ein, fobag ber Mudgug ber ruffifchen Front bis jum Ugfoler Bag notwenbig wurbe.

Run gebachten bie Ruffen mit Ausnützung ber boben oftlich ber Bislot eine Linie gu halten, Die etwa von Rabompel über Bielopole-Beefo gegen Nowotaniec verlaufen, nun fich gegen Guboften abbiegen und bis auf die Soben nordoftlich bes Ugfofer Balfes reichen follte, bier Unichluft an bie ber Gubarmee gegenüberftebenben Rrafte finbenb. Mit Sille eilenbe berbeigerufener Berftarfungen hofften fie ber Offenfibe ber Berbunbeten einen wirffamen Riegel vorschieben und Die wichtigen Stabte Rzespote und Sanot beden gu tommen. (Bortfesaing folgt).

Der Frühjahrsfeldzug in Galizien

Bine gufammenfaffenbe Darftellung.

Mus bem t. u. f. Kriegspreffequartier wird gemelbet:

Ginen ber glangenbften Abidmitte in bem großen Rampfe Defferreich-Umgarus und Deutschlands mit ber Menge ringsum anfturmenber Feinde bilben bie großen Rriegbereigniffe, Die ben verbunbeten Deeren auf bem galigifchen Rriegsichauplat im Mai und Juni Erfolg auf Erfolg brachten und ichlieflich am 22. Juni ber Ruderoberung von Lemberg gefront murben: ber 52tägige Frühjahrefeldzug in Galigien.

Roch fteben wir unter bem überwältigenben Ginbrud ber Rulle von Weschebniffen, noch fehlt und bie nötige bistorische Diftang, um bie Große biefer friegerifden Borgange voll erfaffen gut tonnen. Gie raufchten an uns porfiber, riffen une mit und gonnten und feine leberficht, Die aus bem Gewirr von Gingelhandlungen jene großen martigen Striche herausbebt, an benen unfere Erinnerung baften und ben Wegweifer für bas Berftanbnis bes Miterlebten finden fann. Gine folde lleberficht foll bie als 4. Beft ber öfterreichisch-umgarischen Ariegeberichte aus Streffleurs Militärblatt eben erscheinende turge Darftellung "Das öfterreichischungariiche Borbbeer im Frühjahrefeldzug in Galizien (2. Mai bis 20. Juni 1915)" bieten.

Reun fcwere Kriegsmonate waren borüber, eine geichloffene Rette immerwährender Rampfe, balb mehr, balb minder gludlich für bie verbunbeten Baffen alle aber von bem immermabrend fefigehaltenen Gebanfen getragen, Die ruffifche llebermacht Stud um Stud ju germurben, um enblich jenes Rrafteverbultnis berguftellen, bas bem ftets betätigten, bem Feinbe ben eigenen Billen aufawingenden Offenfindrang ber berbundeten heeresleitungen ben enticheibenben Gieg beicheren mußte. Der großen Allgemeinbeit mochte im Laufe langer, banger Monate bie Leitlinie aller Sandlangen ber Berbundeten verborgen bleiben. Gie fnüpfte an jeben Borftog übertriebene Soffnungen bleibenben Sieges und war nun entmutigt, wenn bie Armeen im Rudgug eigenes Land preisgaben. Sie urteilte mach bem Erfolg ober ber Ungunft bes Augenblide, fie bebachte nicht, bag ber Sammer vielmals auf ben Ambog nieberfallt und wieber gurudidnellt ebe bas Schmiebewert vollenbet ift; fie fuchte nicht bas Gleichnis mit bem alffahrlich wieberfebremben Balten ber Natur, Die im beständigen Bechfel Connenidein und Regen über Blute und Frucht niebergeben lagt, bis enblich bie Reife eintritt. Jeber Boritoft, jebes Gefecht, und jebe Schlacht brachte bie Berbumbeten bem angestrebten Biel nuber. Was auf ben weiten Kampffelbern von Krasnif, Bamosz, Komarow und Lemberg begann, feste bas Ringen, am Can und an ber Beichfel, ber winterliche Rampf in Ruffifch-Bolen und in Beftgaligien fort. Bebe biefer Ctappen erfüllte ben oberften 3wed, ber ben verbundeten beeresleitungen porfcmebte, fügte ber feinblichen llebermacht Einbuffen gu, molde bie unvermeiblichen eigenen

Magbeburg mit Diefer Pringipienfrage befaßt batte, eine Befchwerbe über bie Beroudmung an die Regierung gerichtet. Deute befafte fich nun bas biefige Schoffengericht als guffenbige Spruchftelle mit ber Sache. Das Gericht sab in der Berordnung einen Eingrift in die Gewerbetreibeit, wodurch die Berordnung für nichtig erflärt wurde. Infolgebellen wurden die gegen Ziegensus und Metje verfägten Bolizeistrafen hinfallig.

Aus aller Welt

Raffel, 25. Mug. Unfere Stabt batte einen Wettbewerb jur Erlangung bon Entwürfen für ben Bau einer Schwimm. und Badeanstalt ausgeschrieben, ber jest gur Erlebigung gelangt ift. Es waren 110 Entwürfe eingegangen. Die brei beften Ent-würfe ber herren heinrich Stumpf (Darmftabt), Walter Billy Uhlit (Bab Köfen) und Karl Mannhardt (Kiel) wurden als gleichwertig anerfannt und baber mit gleichen Breifen bon je 3500 Mt. ausgezeichnet. 3wei weitere Entwürfe ber Berren Karl Bfeiffer (Erfurt) und Philipp bettinger (beibelberg) wurden jum Ankauf tür je 1000 Mart empfohlen. Die Baufumme für bas Schwimmbab, bas über 600 000 Mart foften wirb, ber Stadtbermaltung bon bem Groß. induftriellen Gebeimen Rommergienrat Dr. 3ng. Benichel gur Beringung gestellt worben. - Diergu lareibt man aus unierem Lejerfreis; Gludliches, beneibendwertes Raffel! Unfere Rachbarftabt Grantjurt ift feinerzeit bezüglich ibred großen Sammmbabes in abulider Beife begludt worben. Wern fich boch auch fur Biebbaben, bas gleichfalls an be-titelten wie unbetitelten Rommergienraten reich ift, balbigft folch eble Boblitter finden mochten. Der Mangel eines größeren Schwimmbabes in der "Weltkurstadt" Wiesbaden — bas Augusta Biftoriabab bat völlig bierin verfagt - ift ichon eine difentliche Ralamitat. "Mens fana in corpore fanc"! Rur in einem ge. funden Rorper wohnt auch ein gefunder Weift! Gibt es wohl wichtigere Mittel für bie fünftige ungeschwächte Erhaltung Stahlfraft bes bentiden Boltes im Weltenringen ber

Roln, 28. Aug. Der Kaifer hat bem Dompropft Dr. Berlage gu feinem 80. Geburtstage ein Glachwanich-Telegramm geschicht und ihm bie Brillauten jum Roten Woserorben 3. Rlaffe verlieben.

Berlin. Gine groffere Angoft Colomotivführer und Beiger ber beutiden Stonisbubnen fuhren mit ihren Lotomotiven nach ben befegten ruffifden Gebieterilen ab, um einen regelmaftigen Bugberfebr nach und von ben beutschen Grengen gu ermöglichen.

Saarlouis, 27. Aug. In Ensbort ftilrzte beute früh ein voll-belepter Stratzenbahmungen an ber icharfen Auroe einer fart abichilligen Strecke insolge Berfagens der Brentse um. Samtlicke Insaffen wurden teils ichner, teils leicht verleze. Ein Bergmann war sosort tot.

Rarlornbe, 20. Aug. Hier werden feit einiger Zeit 400 Schweine mit Küchenabiällen gemället, die in der Stadt gesammelt werden. Gleichzeitig ift eine Schweinerucht-Auftalt eingerichtet worden. Kummehr follen nuch Mickfide und Geflügel angeschaft werden. Das Gorgeben von Korldrube hat in Freidung i. Br. und anderen Städden Kachabnung gefunden. Auch dort besteht die Absicht, Schweineruchtanstalten zu errichten; aus den Kiefestielbern sollen mehr Milditäbe eingestellt und flatt Gras, Gemise und Obit gezogen werden.

Dillingen. (Cin Spiel bes Bufalles.) Unter ben frangofifchen Gefangenen, bie im Gefangenenlager Dillingen in Bapern untergebracht find, befinden fich vier Bruber. Sie haben ben Felbyug bei vier verschiebenen Regimentern mitgemacht und faben fich nunmehr unn erften Male mabrend bes Brieges im Gefangenenlager wieber.

München (Rein Mangel an Goldaten.) Anläglich bes Ramenetages bes Ronigs Lubwig von Babern flanden allein in Minchen nicht weniger als 14 000 Mann in Reih und Glieb Spalier. Diefe Bahl beweift wieberum einmal glangend, bag wir noch feinen Mangel an Solbaten baben, wie ibn unfere Gegner berbeimuniden möchten.

Bruffel. (Binkgeld in Belgien.) In Belgien herricht feit Monaten ein farfer Mangel an Rickelgelb. Der Generalgouverneur erlieh barum nach bem "Berliner Tageblatt" eine Beroubnung, die die Prägung von Scheibentlingen in Bint gulafit. Es sollen Stücke im Werte von fünt, gehn und fünfundswanzig Centimes herausgegeben werden. Niemand mirb aber verpflichtet fein, solche Bentmingen im Betrage von mehr als fint France in gabling angenehmen. Das neme Gelbftild wird bas um-frangte Bild eines Lowen und die Anfidrift "Befgien" in frangofischer und flamifder Sprache jeigen,

Rom, 28. Aug. Wie "Newnorf Hernfo" mefbet, ift Camiffe Flammarion vom Observatorium bes Besuv benachrichtigt worben, bag ber Befuv, ber Aetna und ber Stromboli in voller Tätigfeit fteben 3m Besuvohiervatorium feien alle Inftrumente burch bie Erberfchütterungen gerftort worben. Um Meina batten fich gwei weue Krater gebildet und der Strombolt fpeie Afche und Mammengarben aus. Der Lavaftrom ergiefte fich ins Meer. In Bubitalien babe bie Erbe bis Tarent und Brinbiff gegittert.

Lugano. ("Chren"-d'Annungio unter emichrender Anflage. Gegen Gabriele b'Annunzio wurden bei Gericht in Bologna zwei Magen wegen Sittlichfeitsvergeben und tatlicher Beleibigung eingebracht.



Bigarrenbuft entgegen.

Verwendel "Krauz-Pfennig" Markon ouf Briefen, Karten uzw.



Bestellungen auf die Rheinische Boltszeitung für den Monat September

werben bei familiden Agenturen fowie in ber Gefchaftaftelle der "Rheinifden Bollogeitung", Biesbaden, Friedrichftrage 30, enigegengenommen.

Aus der Provinz

Schierftein, 30. Mug. Bergangene Boche verbreitete eine Biebbabener Rorrelponbeng einen Artifel, wonach bie Berhandlungen betr. ber bafenbabn jum Abichluft gebracht und ber Bau fest beginnen tonne. Wir hatten Die Notig mit einem Fragezeichen verfeben, weil wir ihre Richtigfeit bezweifelten. Wir hatten bamit Recht. Die "Schierfteiner 3tg." fennzeichnet bie Mel-bung als unrichtig, indem fie ichreibt: "Das ift febr fcon gefagt. Go ift mer icobe, bag baran (an bem Safenbahnbau) fein mabres Bort ift. Die Stadt Biesbaben zeigte fich feinerzeit geneigt, bas bafenbahnprojeft ausguführen; bie Gache ift aber icon vor bem Kriege über ihr Anfangoftubium nicht hinaus-gefommen. Seht aber ift die gange Frage bis früheftens nach bem Rriege gurudgeftellt worben, weil bie Stadt viel bringenbere Aufgaben guerfüllen bat. Daf jeboch von anbeter Geite bie Anfage ausgeführt wirb, ift wohl ausgeichloffen. Letber ift alfo wenig Ausficht borbanben, bas für bie nüchfte Beit bie beablichtigte Birfung ber obigen Melbung erzielt wird."

Gelangenbab, BO. Aug. Die in geftriger Rr. bfr. Stg. angezeigte Sabrolananberung auf ber Rleinbabn Eitville Schlangended tritt, wie und die Babnberwaltung mitteilt, nicht ein. Es verbleibt vielmehr bei der von uns unterm 20. August verdientlichten Meldung, welche lauteie: Die Sonntagsfpätzüge Ar. 11 und 12 verfebren bis Enbe September.

b. Mus bem Rheingan, 30. Mug. In einem Grund-ftud an ber Lanbftrafie Eltville Erbach war biefer Tage ein Mann, anicheinend ein Sanbler, auf einem großen Baum mit bem Pfluden von Birnen beschäftigt. Eine ftattliche Angabl Korben, gefüllt wit der eblen Frucht, ftand ichon funter bem Baune und noch ift die Arbeit des Plüdens nicht beendet. Gefragt, wie viel Birnen es geben wurde, erflärte der Mann, der Ertrag fonne mohl an 15 Btr. fommen mit einem Werte bom ungejähr 100 Mt. Diefes Beifviel beweift aufs neue, wie eintruglich bie Obfibaumgucht ift. Wernde fest, wo bie Ernübrunge. frage eine fo große Rolle fpielt, ift ber reiche Obfifegen febr

Nus bem Areife St. Goarshaufen, 30. Aug. Das Rgl. Landratsamt bringt folgenbes gur Beröffentlichung: Rachbem bie Mant- und Mauenfenche in mehreren Gemeinden bes biesleitigen Areifes anogebrochen ift, wird hiermit die Abhaltung famtlicher Bieb- und Schweinemarfte im Rreife St. Goars. haufen bis unf weiteres verboten.

Mied, 30. Mug. Wie bie "Mieber Beitung" erfahrt, berhanbelt bie Beeresverwaltung mit ber Gemeinbe wegen Errichtung eines Gefangenenlagers, bas feinen Blat linfs borm Balbe finben und Raum für 1000 Mann bieten foffe.

Frankfurt a. DR., 30. Aug. Der verfiorbene Raufmann Sichel bat unter dem Ramen "Ignas und Anna Sichel Stiftung" ein Rapital von 1500 000 R gestiftet. Ans ben Beträgen foll eine Erziehungsaustalt für judifche Anaben errichtet werden. Die Stiftung erhielt die landesberrliche Genehmigung. Bis gur Errichtung des Anitaltogebäudes follen die Binfen der Stiftung Bweden ber Rriegefürforge bienitbar gemacht werben.

Franffurt a. IR., 29, Mug. Im Weftbafen glitt ber 25 jabrige Lanbfturmmann Beinrich Otto aus Rieberbrechen bei Limburg bei ber Aussthung feines Dienftes von einem Weigenfchift ab und ertranf vor ben Augen feiner Rameroben. Comohl ber Ertruntene, ber jung verheiratet ift, nach wenigen Minuten geborgen wurde, waren Wieberbelebungsversuche

Ronigfte in, 30. Mug. (Beibmanneheil.) Berr Forffaffeffor Gobel erlegte im Revier ber Oberforfterei einen fapitalen Zwölfenber Dirich.

Gifchbach, 31. Mug. Ueber ben bon bier gemelbeten Unfall entnehmen wir ber "Taunusgig." folgende Details: Geftern wachmittag murben bie bieligen Landwirte Karl Roth und fein Sobn Bilbelm, fowie bie Gebrilber Abam und Georg Oblenichläger nebft ihrer Mutter und anderen Einwohnern wahrend bes Grummetmachens im Felbbiftrift "Albus" von einem ichweren Gewitter überraicht. Babrend die Mutter auf freiem Felbe verblieb, ftellten fich bie vorgenannten bier mannfichen Berfonen unter einen auf ber Biefe allein ftebenben Gichbaum mit ihren Senfen gum Coupe gegen ben Regen, trot Barnung eines eiligft babonjahrenben anberen Landmannes. Rach turger Beit ichon ichtug ber Blig in bielen Baum, teilte fich beim Berabgleiten am Stamm und totete hierbei ben 50jahrigen Rarl Roth fowie ben 40 3ahre alten Abam Oblenichlager, ber junge Roth und Georg Obienichlager wurden betäubt. Die Genfen wurden bon bem Bligftrahl in mehrere Stude gerichlagen. Der junge Roth erholte fich balb wieber, mabrent B. Oblenichlager, welcher ale Lanbfturmmann

auf Urlaub bier weilte und morgen gu feinem Truppenteil gurud febren follte, noch erfrantt barnieberliegt. Die beiben Erichlagenen Samilienväter, von benen a. Oblenidglager eine Bitwe mit fünf umnundigen Kindern, ind K. Roth eine folifie mit feche Kindern. binterlifft, murben ibren tieferichredten Angehörigen ins Saus gebracht, mo ber infamiiden eingetroffene Argt, Berr Dr. Games (Eppftein), mur noch ben eingetretenen Tob feftftellen tonnte. Die Tefinahme mit ben Samifien ber fo jab bei Mububung ihrer Tatigfeit ume Beben gefommenen braben Manner feitens ber Ginwohnerichaft ift natürlich eine allgemeine, benn bie Gemeinbe berliert mit ihnen swei ihrer tuchtigften Burger, herr Karl Roth war burch bas Bertrauen feiner Mitburger sum Mitglied bes Gemeinberats gemählt worden, ebenso war er, wie und Auffierer Ab. Obsenschläger, ein eisziges Mitglieb bes Bauernvereins. Der Zentrumswohlberein bellagt ben Berfuft zweier guberlaffiger Miglieber, Die unentwegt an bem Bartelprogramm feftbielten. Die Beerdigung berfelben finbet morgen Bormittag ftatt. Den bei Ausübung ibres Berufes in treuefter Sflichterfüllung Berftorbenen werben au ben Grabern von ber Ogmeinde, und ben an ber Beerdigung teilnehmenben Bereine Rrangivenben niebergelegt. Go traurig auch biefer Borfall ift, fo ift er boch wieber aufs neue eine einbringliche und mehr au beachtenbe Barnung, wahrend eines Gewittere feinen Schut unter einem Baume zu juden.

Bom Taunus, 30. Aug Die Beitrage gur Sanbwertsftein auf 198.25 MRf., filt Fallenftein auf 19 Mt., für Bifcbach ant 26.50 Mt. für Soman auf 19.50 Mt., für Kelfbeim auf 123.50 Mt., für Schneidhain auf 1 Mt., für Schloftborn auf 13 Mt., für Ausbertebain auf 6 Mt., für Reuenhain auf 36.50 Mt. und für Aronberg auf 199.55 MR. festgeseht.

Limburg, 30. Mug. Der Lanbrat beablichtigt, eine Ehrentafel aller Berfonen in ben Beitungen zu veröffentlichen, bie burch Umtaufch von Wold mungen in Banfnoten bie finangieffe Ruftung bes Baterlandes peforbert haben.

Mentersbaufen, 29. Aug. In ber Racht zum Sonntag war in hiefiger Gegend ein schweres Gewitter. Ein Blipfrahl ichfug in bie Scheune bes Landwirts Beter Mensel ein und Schwerte fie ablig ein. Leiber find mit ber eingebraduen fornernte auch alle Sabner verbraunt,

Mus Wiesbaden

Reine Erweiterung ber Lanbfturmpflicht

In weiten Kreisen berricht bie Meinung, bei ber Aenberung beb Reichsmilitärgesest fei die Erweiterung der Landsturmpflicht über bas 45. Lebensjahr hinaus beschloffen worben. Diese Gerüchte find unsutrettenb. Gin folder Befdluß ift vom Reichstag nicht gefaßt worben.

Stabt. Ariegafürforge

Gine neue, wenn auch bescheidene Berbiensmäglicheit gibt die Stadtverwaltung den fleinen Lenten, indem sie aut Berpachtung der ausgedebnten Rollaftenienanlagen verzichtet und die Ernte freigibt. Die Etadt gabit für das Blund abgelieferter Kastanien 3 Big. Sie bost, danit auch für die hiefigen Gartenbefiger ein Borbild gegeben gut haben.

Giferner Siegfried!

Die gesamten Roften ber Derftellung bes "Eifernen Siegfreieb", jenes Dentmals bes Opferfinns ber Burgerichaft ber Staat Biesbaben, bas am Sonntag, ben 19. September feiner Beltimmung übergeben werden wirb, find von Rentner Schneiber, Merobergitrage 8, geftiftet worden.

Schanfeier

Der preußische Kultusminifter bat angeordnet, bag am Sebantage ber Schulunterricht wegfallen und in ben Friern auch bes jegigen Krieges gebacht werden folle.

Der Frieben im Inneren und bie Berichte

Der Krieg bat die Brogefinde bisber nicht erheblich zu mindern ber-Roch wie vor wird in erbitterifter Weise in bürgerlichen Streitsachen undet Nach wis dor wird in erbitteritter weite in burgerinden Streifangeigen und Beleibigungsslagen sortgesämpft, unaufdselich werden Streifangeigen wegen geringslager Tinge aus persönlicher Heindschaft erstattet. Taufend unnötige Stoseise verschlingen ungedeure Werte an Kraft. Gesundbeit, Lebenstrende, an Gest, Chin und Beit. Gegen diese unerspenliche Grifdeimung wendet sich ein Flug blatt des Landrichters Goerhard (Schwerin). Tie durin gegedenen Natschläge verdienen, recht weit gehört und besolgt zu werden. Alle Exsabrungen denvesien, so beist es dort, das durin mit einem freidischen Vergeden viel besser auf eine Rechnung daß man mit einem friedlichen Vorgehen viel beffer auf seine Kechnung tommt, als wenn man dartfählig seine Ansprücke versolgt. Tarum, wie ein jeder seine gedisere oder geringere Habe dem Baterland opfert, um es kart und wedelchaft zu machen, so much and ein jeder sich selbst überwinden und, wo es nur treend gebe, seine Streitigkeiten friedlich ordnem. Auch in Rechtblachen müßt ihr Ovier beingen, einer für den anderen, alle fürs Ganze! In einem Bergleich ist es niemals zu spät. Lauft nicht wegen seder geringen Streitsache zum Gerick oder Anwalt, zeigt nicht jeden Linart beim Staatsamvolt, deim Gauzumun, dei der Posisei an, wenn ihr glaubt, ironand jenand sei euch in Aleinigkeiten zu nahegertetem, Wenn ihr euern Gegnenn gegenüber nicht nachgiebig erscheinen wollt, derngt das Opser, das notwendig ist, färs vote Kreuz oder sonst zum Besten des Saterlandes. bes Baterianben. Rener Conntage-Bilgug

Bur Bewilltigung des ftarfen Berkeins wird bis ant weiteres an jedem Soniagabend zwischen Kadesbeim, Wirshaden, Mainz-Kaftel und Brantfurt ein Borzug des jahrplanmaßigen Schnellzuges abgelaffen. Der neue Jug fährt von Rüdesbeim ab 9.20 fibe, Wiesbaden ab 10,17, Mainz-Kaftel ab 10.28, Franffurt an 11,01. Der Jug fährt ab Wiesbaden nach bem Danntung, bat erfte die dritte Wagenklaffe und ballt auch in Eltville

Schalterverfehr bei ben Bauten

Mus Fachfreifen wird und über den Schalterverkehr bei ben Banten wöhrend ber Kriegszeit geschrieben: Befanntlich haben unter bem Drude

Die Wandlung eines Mannes

Roman bon Lolotte be Balabini. 3. Fortfehung. Machbrud verboten. Aber ber fcone Sanger und Mabchenfanger ging, gebanten-voll bor fich binftarrent, feiner Behaufung gu. Seine elegante Garçonwohnung befand fich im erften Stod eines Saufes am Ronigsplat. Ale et bie Diele betrat, die verfcwenberifch mit Leoparbenfellen belegt und mit afferhand egotifden Jagbtrophaen beforiert war, brang ihm aus feinem Arbeitszimmer ein farter

2018 er bie Tur auffrieß, erhob fich langfam eine Geftalt pom Diwan und lächelte ihm gu.

Guten Tag. Beruftein", rief ber Ginbringling. Derresbeim ftand unbeweglich und leichenblag ba.

Biertes Rapitel. Die beiben Manner ftanben sich einen Augenbild ichweigend gegenüber. Der Farft bleich und finfter, ber Frembe mit einem balb verlegenen, balb spöttischen Lächeln auf ben Livven. Es war ein beliblonder Mann, beffen Alter fcmer zu bestimmen war, mit gutmutig aussehendem, beinah hilbidem Geficht. Seine bellen, blauen Angen faben fo treubergig brein, als wenn fie für ihren Befiher fagen wollten: "Glaubt mir, in mir ift fein Galfd."

lleber bem nangen Weficht lag ein ftrablenbes, finblichunichuldvolles Lächeln, bas jedem Gutes zu verheißen ichien. Rur felten ließ bies freundliche Geficht bie Maste fallen und zeigte ben mabren Charafter biefes Mannes, benn Mar Steinmeber mar ber binterliftigfte, geriebenfte Buriche, ben man fich benfen fonnte.

Er war mit einem eleganten, bellgrauen Angug befleibet und an feiner mobigeformten weißen Sand blibte ein Diamant. Steinmener unterbrach guerft bas brudenbe Schweigen. Wie geht es Guer Durchlaucht?" fragte er.

Burft Derresheims Augen blieben feft auf bem Inaben-Saben Gie mich wirffiele weffenben?" fagte er mit jener Mube, bie ben unerichrodenen Mann im Romente ber Gefahr über-

Steinmener facte. "Mein verebrier Bert, wie abstogenb, wie wenig einlabenb ift 3br Berhalten! Empfangt man fo einen alten Freund, ber

monatelang nach 3bnen fuchte?" Surft Derresbeim legte feinen but auf ben Tifch, bann ging er an feinen Schreibtifc am Benfter und, an biefen ge-

lehnt, blidte er mit verschränften Armen ben Sprechenben ftarr an. Bie baben Sie mich gefunden?" fragte er furs.

Der andere feste fich wieder auf den Diwan, jog die auf einem Tischen ftebende Afgarrenfiste beran und wählte fich ungeniert eine Zigarre aus, die er in Brand seste.

"Mein lieber Bernstein, parbon, jest Fürst Derresheim", fogte er, "warum feben Sie mich fo vorwurfsvoll un, als wenn ich wer weiß was jur ein boler Beift mare? An mir ware es, miggestimmt und verdrieftlich zu fein, benten Sie boch nur an die Bergangenheit! Bor zwei Jahren -"

In bes Fürften Beficht gudte es, aber er nafnn fich sit-

fammen und fagte falt: "Baffen wir die Bergangenheit ruben." Barbon, ich bachte boch, wir hatten einige Beranfaffung. auf die Bergangenheit gurudgutommen", unterbrach ihn Steinmever, fich behaglich auf dem Diman ausftredend. "Ihr Benehmen ift so wenig, wie soll ich sagen, gaftfreundlich, daß ich micht beranlagt sebe, diese Kotwendigleit zu betonen."

Derresbeim rubrte fein Glieb, noch wandte er bie Blide bon feinem Wegenfiber ab.

Bubren wir und ein wenig den Tatbestand vor Augen" fuhr Steinmener fort, Die Aiche bon feiner Bigarre flopfenb. "Bor ungefahr brei Jahren" - er hatte bie Augen halb geichloffen und betrachtete burch bie fcmale Ribe gwifden ben Augenlibern ben bleichen Mann por ibm, wie eine Rape bie Maus beaugt, Die fie gwifden ben Rraffen halt - ,ba maren Gie und ich und noch eine britte Berfon, Die borlaufig noch ungenannt bleiben foll, bie intimften Freunde. Bir batten uns ale Touriften in einem Alpendörschen fennen gelernt. Alpendörschen Mingt ibullisch, nicht? Ich liebe bas Ibullische. Wir übernachteten in einer Schneehfitte und von ber Beit an waren wir ungerfrennliche Reifegefahrten. Aus ber Reifebefanntichaft murbe eine innige Freundschaft, die, fo boffe ich, noch weiter besteben wirb.

Der Gurft machte eine ungebulbige Bewegung, aber Steinmener ladelte mur und juhr bann fort: "Sie reiften allein, ich aber batte meine Schwester mit, ein reigendes Beichopichen, Die gu feben und gu lieben eine ift. Run, Gie haben lie gefeben und geliebt. Sie haben bas berg meiner Schwefter erobert, bie Beftung im Sturm genommen."

Derredbeim trat bon einem Guft auf ben anberen, aber feine Augen wandten fich nicht von bem ewig lächelnben, fpottifchen

"Ratürlich war die junge Dame von tabellofer Tugend. Da fonnte nur ein Weg aum Biel führen, ber Weg aum Stanbes-amt. Den Weg haben Gie auch eingeschlagen. Gie liegen fich mit ber ichonen Lola in ber fleinen Rirche gu Gt. Beit trauen I biefem Saufe fommen au feben."

- wann war es boch gleich? Ra, einerlei, ich fabe ja bas Datum auf bem Trauschein int meinem Tajchenbuch. Auf jeden Sall find Sie mit ihr verheinatet nach allen Regeln und Bebrauchen, bie bas Wefen und die Rinche vorschreiben. Sie begaben fich mit ihr auf die Dochgeitereife, aber leiber war es nur eine furge Sochgeitereife, bie, faum begonnen, jab abgebrochen wurbe, benn Sic -"

Den Gurften ichien jeht feine mulbfam behauptete Gelbftbeberrichung gu berlaffen, mit taum unterbrudter Leibenichaft rief er ans: "3ch machte bie Entbedung, bag bie Frau, welche ich geheiratet batte, eine Abenteuerin ber ichlimmften Sorte war,

Bergeihung", lagte Steinmener fühl, "bebenfen Gie, bag ich ber Bruber bin - fcwnen Sie meine Wefühle. Anschuldigungen haben jest nachtruglich gar feinen Broed. Bir wollen lieber fagen, bag Gie entbedten, wie wenig Ihre beiberfeitigen Charaftere gu einander paffen und bag Gie es baber für unmöglich bielten, mit ihr fernerbin gufammen gu leben, nicht wahr?"

Derresbeim machte feine Ermiberung und Steinmener fubr

"Gines iconen Tages verliegen Gie 3hre junge Frau, mein Lieber, wie fann man mir fo berglos fein - um nicht wieber-gufehren. Sie war bergweifelt, außer fich. Richt einmal bas binter-laffene Schreiben, in welchem Sie ibre Bufunft in ber freigebigften Beife ficherftellten, fonnte fie über biefen Berfuft troften. Sie liebte Ste eben."

Ein fpottifches Lacheln glitt liber bes Fürften Geficht.

3a, wahrbaftig, fie liebte Gie und beauftragte mich, Gie ausfindig ju machen, foite es mas es wolle. Mis tren ergebenet Bruber habe ich mich natürlich ohne weiteres biefer Aufgabe untersogen. Ihre Ligarren find etwas troden, lieber Bürft, etwas febr troden." Er sog mebreremale an ber Bigarre, mabrend ibn Derresbeim mit brennenber Ungebuld beobachtete. Diries Menichen Begenwart, feine Stimme war für ihn eine Sollenqual.

3d machte mich alfo auf bie Guche. Buerft burchftoberte ich die gange Biviera, bann bas fübliche Franfreich, aber nirgends pon einem Grafen Bernftein bie Spur! 3ch umfte ja bamals noch nicht, bag Gie burch ben Tob 3hres Dutels große Besigungen und por swei Jahren burch Mooption auch ben Titel eines Gurften Derredheim erhalten hatten. Dann ging ich nach Baris und schließe lich fam ich nach Berlin. Auch bier batte ich lange vergebens nach einem Grafen Bernftein fuchen tonnen, wenn ich nicht bas fabelhafte Blid gehabt hatte, Gie eines ichonen Radmittage aus

S.GUTTM

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

bes starken Versonalmangels insolge der umsassenden Ginderusungen die Banken umd Bankgeschäfter schon der einiger Zeit sich gezwungen gesehen, die Schalter am Machunitug für das Sublikum geschlossen zu dalten, da es sonk nicht möglich ist, die große Arbeitsdumnge im inneren Betriebe mit der gewöhnten Künklichkeit zu erledigen. Das Bublikum dat für diese Rasmadmen der Vanken volles Verkändenis gezeigt. Os muß aber selsgeschlit werden, daß die Bankkundicksit zu einem großen Teil noch weiter wie in normalen Zeiten mit Borliebe die Stunden von 11—1 lihr benust, sodaß gernde in dieser Zeit der Andrang recht karf ist, daß mancher der Besucker genötigt ist, zu warten, und under Umständen nicht in der gewodneten Weise bedient werden kann. Das könnte vermieden werden, wenn die Zeit von 9—11 lihr erwos stärker wie dieser dem Puklistum zur Erledigung seiner dankgelchäftlichen Angelegendriten berangesogen würde. Dieser Hinweis ist namentlich seit angebracht, wo die Zeichnung der dritten Kriegsanleihe beworsteht.

Gernfprechleitungen

Der Plan über die herstellung unterirdischer Fernprechlinien in den Stragen der Stadt Wiesbaden (Abeinitraße, Frankfurterstraße, Mainzerstraße, Biktoriastraße,
Lorbingstraße, Augustastraße, Lessingstraße, Martinstraße,
Thorbergweg, Kapellenstraße, Sonnenbergerstraße, Egidystraße, Wintermeyerstraße, Frih Kallestraße), liegt bei dem
hiesigen Telegraphenamt von heute ab vier Wochen aus

Sans: und Grundbefigerverein

Die Offentliche Berfammlung, welche ber Dans und Grundbefiber Berein E. B. bor einigen Tagen über Die Detall. beldlagnabme beranftaltet batte, mar benart fart befucht, bağ hunberte bon Berfonen feinen Butritt in bas Berfammfungelofal erhalten fonnten, Bielfachen Bunfchen entsprechenb bat beshalb ber Borftanb bes hand- und Grundbefiger Bereins E. B. eine neue große öffentliche Berfammlung anberaumt. Derr Stadtrat C. Kalfbrenner und derr Stadtbaninspeftor Berlit werben die Berichte erstatten und Aufflärung über alle Einzelbeiten ber Metallbeichsagnahine, Lieberung von Excapteisen, ufto. geben. Da inzwischen vielfach neue Fragen ausgetaucht sind, die Berseung bedürfen, wird es auch den Besuchern der Berfammlung empfehlenswert fein, an ber 2. Befprechung eilgunehmen.

Frembenbefuch

Tre Frembenzisser Wiesbadens ift in der lesten Zeit rosch gestiegen, sie beträgt jest 62 069. Zum Vergleich sesen wir die Zahlen einiger anderer Badeurte dierder: Baden-Baden 30 338; Ems 8749 (Kurgster und Vassensen); Franzensbad 6419; Kissingen 13 980; Königsten 7016; Kreuznach 6773; Mariendad 10 033; Kaubeim 17 833; Kreuenahr 10 729; Oberhof 11 931; Orb 4747; Salzschitt 3079; Salzusten 14 198; Soden 3372; Bildbad 9897.

Sohes Alter

Seute feierte bie Schwiegermutter bes Boftfefretar Bagner im Rreife ihrer Entel und Urentel ihr 91. Biegenfeft. Um 25. August 1825 in Sillscheib geboren, seit 1873 Bitwe fannte fie feine Bergnugen außerholb ber Familie, nur zweimal in ibrem ganzen Leben hat sie ben Tangboben befacht; ibr größtes Bergnugen war ftete ber Garten und bie Saushaltung ; Dit großer Spannung verfolgt sie täglich die Kriegsnachrichten und sagt jeden Tag "nimmt denn dieser blutige Krieg nicht bald ein Ende". Ihr Gesundheitszusiand ist ein guter, nur leidet sie dei heißen Tagen zuweilen etwas an Schwindel, sodak sie dieser Tage noch sagte: "Ich glaube ich werde nicht alb". Die Beine wollen auch nicht mehr so und kann sie die Kinde nicht besuchen, bafür liest sie sede Bocke die Sonntagsbeilage der Rheinischen Bollszeitung und des Deutschen Bollszerunds "Empor die Derzen". Moge ber Greifin in geiftiger und forperlicher Ruftigfeit toch recht viele Aubeabenbe beschieben fein.

mr. Goethe's Befuche gu Rlarenthal im Jahre 1815

Bor hundert Jahren war Goethe langere Beit gur Kur in unserer Stadt. Gelegentlich eines Wagenausschigs am 29. Mai 1815 besuchte er auch die Babiermühle zu Klarenthal. Diese Mühle ift bas beutige Gafthaus zum Balbhorn. Sie war erft furz borber in ben Befig bes Bapiermullers Johannes Behrfrig aus Schwepbenhausen übergegangen. Goethe's Tagebuch erwähnt zwar nur furz: "Erfrischungen verabreicht". Den Altmeister interessierte aber hauptsächlich bie Herstellung bes Papiers, die damals noch bandwerfemägig erfolgte. Auch einige Refte aus ber Rlofterzeit mogen ihn angezogen haben; fo einige fest nicht mehr vorhandene Spipbogen in ber Müllerswohnung nebit zwei alten Grabsteinen, für beren Erhaltung Wehrfrit als Katholit pietätvoll Sorge trug. Ale in ben 1840er Jahren bie fabrifationeweise Berstellung bes Babiers immer mehr auffam, gab Wehrfrit sein Sandwert auf und 30g nach ber Stadt. Die Familie ift später bier ausgestorben, boch lebt ihr Name in ben Annibersarienstiftungen ber Bonifatiuspfarrei weiter. - Um 3. Muguft besfelben Bahres besuchte Goethe auch bie jetige Rioftermühle vor Klarenthal Der Dichter viennt fie im Tagebuch falfchlich "Ronnenmüble", boch hat diese Mühle mit dem schon 1500 von Naffau eingezogenen

Rlofter nichts zu tun, ba fie erft ums Jahr 1700 erftanden ift. Die Alostermuble erregte auch in gang anberer Beife Goethes 3ntereife; glaubte er boch in ber alteften Birtotochter ein leibhaftiges Gegenstild zu feiner Dorothea in "Bermann und Torothea" ge-funden zu baben. Diese Tochter, Katharina Eleonore, jur Zeit von Goethes Beluch ein Mabchen von 18 Jahren, janberte ibm febbatt bas Bilb feiner Dorothen por Augen und nach Wochen etgabite er noch feinen Franffitrter Freunden von ber ichonen Millerstochter auf ber Ronnemmuble, babei rubmend: "ibre Reinlichfeit, Schönheit, Derbheit, Wohlhabenbeit. Gie fpielt Mavier, bie Bruber find gugleich Bubrleute, eine alte Mutter fteht bem Saufe vor," Auf ber Rudreife von Raffau, am 31. Auguit, fam Goethe nochmals an Riarenthal und ber Rioftermuble vorüber, aber wohl ohne einzufehren, boch vergift er nutt, bie Ronnenmuble, und bag er an ihr borbeigefahren, im Tagebuch ju er-wähnen. Die Muble geborte bagumal ber Bitwe Marie Margarethe Reinbard, geb. Erdel, von hier. Ihre Tochter Katharina Eleonore, heiratete fpater ben Befiber bes Mabr'iden Sofes in ber Kirchgaffe Sal. Wilh. Mahr und nach beffen Tobe 1838 ben Babewirt Bb. Daniel Berber im Romerbab; fie ftarb, jum gweitenmale Witte am 23. Oftober 1872.

Die vergeffene Sendung Kriegomebaillen

Ans Krafau wird bericket: Der Gonderneur in Warschau erhielt einige Tage vor der Beseinung durch die Teutschen aus Betersburg eine große Sendung Bronzemedaissen, die zur Erinnerung an das 300jährige Regierungsjudistam des Daufes Komanow geprägt worden waren. Die Denknünzen waren zur Bezeilung an diesenigen russischen Beamten bestimmt, die in den von den Teutschen noch nicht beseiten Webiebert Aussischen Behörden die ihrem Käckuge aus Warschau bergaßen die russischen Behörden die ganze Sendung Kronzemedaissen, die jezt eine willsommene Bergrößerung der Weitallvorräte der Teutschen bilden.

Letzte Nachrichten

50 Rilometer hinter Breft-Litowat

Berlin, 31. Aug. Bur Berfolgung der Russen über Brest-Litowsk hinaus meldet das Berliner Tageblatt", daß die Heeresgruppe des Prinzen Leopold von Bayern parallel der Bahnstrede nach Bolsowisk weiter Kaum gewinnt. Die Heeresgruppe Mackensen rückte dis 50 Kilometer über Breit-Litowsk hinaus.

Im "Berliner Lokalanzeiger" beißt es zur kritischen Lage der Russen bei Kobron aus Budapest: Die in der Gegend von Kobron zusammengedrängten russischen Armeen besinden sich in einer kritischen Lage, weil durch das Bordringen der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen die meisten Rückzugslinten scharf bedroht sind. Rur der Weg nach Nordsosten bleibt offen, aber das rasche Bordringen der Berbündesten bedroht auch diese Linie von Stunde zu Stunde wirksamer. Besonders zene russischen Armeen können in eine gesährliche Lage geraten, die sich, auf sumpfigem und waldigem Gebiet zussammengepreßt, eiligst zurückziehen.

sammengepreßt, eiligst zurückziehen. In verschiedenen Morgenblättern liegen Nachrichten aus Kopenhagen vor, denen zusolge die Bedrohung Wilnas durch die Deutschen immer ernstlicher wird. Berichiedentlich wird eine große Schlacht bei Bilna angefündigt.

Die Ruffen in Dfiprengen

Berlin, 31. Mug. Bu ber barlamentarifchen Stubienfahrt burch Oftpreußen wird berichtet: Die Ruffen batten 24 Stabte, beinabe 600 Dorfer, ungefahr 300 Gater und über 30 000 Gebaube serifort, fowie mehr als 100 000 Bobnungen geplun-

Anrhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 31. August, 4 Ubr: Abonnements-Rongert. Betfung: Berr Bern. Frmer, Stadt Kuttapellmeiter. 1. Wien bieib. Wien, Marich (F. Schrammel). 2. Duverture jur Ober "Giralda" (A Wien, Marich (F. Schrammet). 2. Duvertüre zur Ober "Giralda" (A. Moan). 3. In einem fählen Grunde, Hantaite (A. Beigt). 4. a) Frühfingslich, b) Serenade (Eb. Gommod). 5. Träume auf dem Gean, Walger (Jof). Gungl). 6. Ondertüre zur Operette "Die Amazone" (H. v. Blon).

7. Erinnerung an Borzüng, Huntafie (H. Mojentranz). 8. Düddler Schanzen Sturm-Marich (H. Bieffe). 18. Uhr: AbonnementsKonzert. Veihung: Herr Hern. Irmer, Städt. Kurfapellmeister. 1. Andenig der Garde. Warich (M. Gilenberg). 2. Duvertüre zu "Damler" (E. Bach). 3. Wiegenlied (E. Dartmann). 4. Baltetmusit aus der Oper "Die lustigen Weider" (D. Ricofai). 5. Medication über das erste Bräfindium (I. S. Bach). 6. Onvertüre zu "Tes Wanderers Jief" (P. v. Suppee). 7. Bon (Glud dis Wagner, Potpourri (M. Schreiner). 8. Leaf-Bolfa (Jof). Strang).

Bas beifit Bertrauen? Bas beifit taufchen? bas find Bringibienfragen, lieber Fürft, mit benen ich mich nicht abgebe".

Der Burft burchichritt erregt bas Simmer.

"Bo halt fie fich jest auf?" fragte er. "In Lugern. Reizenber Ort aber langweilig. Ra, fie fcblägt die Beit tot, fo gut es eben geht. 3ch brauche ihr bloft ju telegraphieren: "Dabe ibn gefunden. Erwarte bich Berlin, Monopolhotel" Dann ift fie in gwanzig Stimben ba.

Der Fürft fant in einen Stuhl, erhob fat aber fofort wieber, um feinen niebergebrudten Einbrud gu mochen

Anbererfeits fonnte ich aber auch bebeschieren: ",,Miles bergebens, ift ins Ausland gereift", bann bleibt fie rubig in bem gottverlaffenen Reft, ober fabrt nach Baris".

Der Bürft fab ihn burchbringenb an. Wenn fie tame, murbe fie bie Reife vergebens machen, benn ich beabfichtige beute noch nach Southampton gu fahren, um mich nach Afrita einzuschiffen"

Berehrter Freund, bas murbe ibr ziemlich ichnuppe fein, ob fie bier maren, ober im Buftenfande ichmorten. Sauptfache, baft fie als Gurftin Derresbeim auftreten fann, und als granbe bame in ber hochften Gefellichaft verfehren. Glauben Gie mir, fie murbe ihre Rolle "all right" fpielen, wie bie Leute jenfetts des Ranals fagen".

Der Gurft bielt in feinem Bang inne.

"Machen Sie es fitry. Wiebiel verlangen Sie? Aber beeilen Sie lich, benn meine Gebuld ift im Ende, und ich fonnte mich zu etwas hinreifen laffen, was Ihnen nicht gut betommen

Aber teuerster Schwager", bobnte ber andere. Mit einem Sat war Derresbeim bei ihm und padte ihn an ber Reble, fo daß bas eben noch grinfenbe Geficht fich fcmerslid bergerrte.

Sag beinen Breis, bu Teufel", fnirrichte er, "bu und fie, the babt mich ja in ber Wewalt, ich weiß es, also - wieviel, du Dunb?"

Dann, fich feiner Beftigfeit ploplich ichamenb, ichleuberte er Steinmeber in bie Gde, als wenn er ein giftiges Reptil angefoft batte.

Der andere ichnappte nach Luft und befühlte augftlich feine Reble. Sie find etwas febr fturmifd, mein Fürft", fagte er, "fein

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	ker Börse 28 Ane. 27, Aug. New Yorker Börse		20 Aug. 27 Aug.		
Eisenbahn-Aktien Asch. Top. Santa Féc. Baltimore & Obio . Canada Pacific Chesapeake & Ob.c. Chic. Milw. St. Paulo. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie lat pref Illinoia Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c. Pennsylvania com . Reading common . Rock Island pref Southern Railway c. Southern Railway c. South Railway pref. Union pacific com. Wabash pref	101°/ ₈ 101°/ ₈ 82°/ ₄ 82 151°/ ₄ 151°/ ₄ 45 45 45°/ ₅ 82 82 83°/ ₆ 28°/ ₄ 43°/ ₅ 102 102 102 112,- 114°/ ₇ 7°/ ₆ 90°/ ₄ 107°/ ₁ 107°/ ₁ 107°/ ₁ 107°/ ₁ 108°/ ₆ 189°/ ₆ 89°/ ₆ 189°/ ₆ 189°/ ₆ 189°/ ₆ 189°/ ₆ 130°/ ₆ 130	Bergwu. IndAkt. Amaigam.Copperc. Amer. Can. com. Amer.Smeir.& Ref. c Amer. Sug. Refin c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c. Central Leather Consolidated Gas. General Electric. National Lead. United Stat. Steel c. United Stat. Steel c. " P- Eisenbahn-Bonds: 4" Atch. Top. S. Fé 4" Baltim.& Ohio 4" Ches. & Ohio 3", NorthernPacific 4", S. Louis & S. Pr.	61.— 60°/, 81.— 81°/, 109°/, 109.— 72°/, 74°/, 284.— 289.— 43°/, 44°/, 126°/, 127.— 178°/, 76°/, 72°/, 76°/, 111°/, 101°/, 86°/, 86°/, 74°/, 62°/, 80°/, 80°/, 80°/, 80°/,		

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reishabenk-Giro-Konto An- und Verkauf von Wertpapleren, sowoh gleich an enserer Kanse, sit sich durch Ausführung von Bürsennuffrügen. Vermietung von fewer- und diebensicheren Panterschrankflichern. Mündelsichere Anlagepaplere an unserer Kanse stets vorfätig. – Coppon-Einbeung, such vor Verfall. Coopenbogus-Bissergus – Verschlässe suf Wertpaplere. – An- und Verkauf aller susikulisten Basknotin und Geldsvinn, sowie Ausführung aller thrigen in das Bankbeh einschlapnden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapleren im freien Verkehr.

A nkauf von russischen, finnländischen u. serbischen Coupon



Umtliche Wafferstands-Nachrichten

Rhein	29. Weg.	M. Wite.	Main	99. Keg.	50. Kug	
Belböhnt	3.94	3.84 3.76 1.08 1.92	Würzburg Lohr Alchaffenburg Arches Steinheim Offenbach Auftheim Rechar		HEIRE	THEFT
Saub	2.38	2.30	Wimpfen	the e	-	-

3tre Schwefter ale meine Gattin anguertennen, alfo nennen Sie ben Preis, womit ich 3hr Stillichweigen ertaufen fann" "Run", fagte Steinmeber, feine Bigarre wieder aufnehmend, wenn ich es bann burchans fein foll — fagen wir 30 000 Mark.

berbor und ichrieb einen Sched auf 30 000 Mart aus. "hier ift die Amveifung über 30 000 Marf", jagte er. "3ch behalte mir vor, Ihnen eine Jahrebrente von 3000 Mart aus-

Der Gurft ging an feinen Schreibtifch, bolte fein Schedbuch

"Sie von Ihrer Gattin unbeläftigt bleiben", unterbrach ihn Steimnever, "ich verftebe. Seien Gie unbeforgt über biefen Bunft."

Der Fürft machte bie Tur weit auf. "Und nun tun Gie mir um Gotteswillen ben Gefallen und befreien Sie mich von Ihrer Wegenwart, fonft gibt es boch ein

Ungliid." Steinmeber fab einen Mugenblid in bas weiße Geficht, in

bem die Abern zu ichwellen begannen. "Bie Sie wollen, mein Lieber", fagte er achfelgudenb. "Benn es nach mir gegangen ware, fo waren wir als gute Freunde geichieben". Damit feste er feinen but auf und ichritt graviatifc

tur Tür bimaus.

(Bortfebung folgt.)

Literarijches

Die Biller Arieg Seeitung, Die bon Baul Defar Soder und Georg Freiherr von Ompteba herausgegeben und in Frantreich gebrudt wirb, ift bie befanntefte und beliebteite ber Beröffentlichungen, Die für unfre Truppen im Felbe ine Lebek gerufen find; auch in ber Beimat ift bie Rachfrage eine fehr rege. Die bieber erichienenen Rummern find aber vollftanbig ber-griffen und konnen nicht mehr nachgebrudt werben. Die foeben im Berlage von B. Lobath und Co., Leipzig, ericbeinende Buchausgabe ber "Liffer Kriegsgeitung" ift eine Auslese aus Rummer 1-40 mit 50 Bilbern" (Breis gebunben 4 Mart, bie bie Berausgeber ber Liller Ariegszeitung veranstaltet haben. Diefe Auslese wird allen benjenigen einen willtommenen Erfat bieten, beren Bunich, eine vollständige Ausgabe ber bisber erichienenen Rummern ju erhalten, unerfüllt bleiben muß. Die Andlese bietet ein möglichft genaues Abbilb ber Beitung.

* Der Deffifche Bollstalenber für 1916 ift ba Berlag von Friedr. Lometich, Coffel, Coluftr. 5. Breis 40 Big.

Er lachte ftill vor fich bin, und blied ben Rauch feiner Bigarre in bie Luft.

"Ja, Sie waren es tatsächlich, es war keine Sinnestäuschung. Ich fürzte die Treppe hinauf und klingelte an jeder Tür, wobei ich nach bem Grafen Bernftein fragte. Niemand famte ihn. 3ch legte mich mun auf bie Bauer, und als Sie wieber eines Tages aus bem Saufe treten fab, berfuchte ich mein Glud an ben Turen noch einmal, indem ich Sie genau beschrieb. Da ersuhr ich benn zu meinem größten Erstaunen, daß Graf Bernstein und Fürft Derresheim ein und bieselbe Berson seien." Der Fürst nahm eine Bigarre aus seinem Etni und zündete sie an. Gleich barauf warf er sie wieder fort. "Ja, ich erfuhr, daß der Gatte meiner Schwester jeht Fürst Derresbeim ift, Großgrundbesiger und Magnat, Mitter höchster Orben, bag er groei Schlöffer in Bolmen, eine Billa in Mentone und ein hotel in Baris bat. Angerbem zwei Ritterguter und eine Jagb am Rhein und ichließlich eine febr elegant eine gerichtete Etage in Berlin, in der wir dieses angenehme Blauberftunden fest verbringen. Ja, bas ift ber Mann meiner Schwester, die er schmählich verlassen bat. Na, furz und gut, ein tadelloser Ebelmann vom bodiften Rang mit einem Bermogen, bas man auf zwarzig Millionen ichast.

Derredheim nahm feine Bigarre wieber auf und gunbete fie mit eifiger Rube aufs neue an.

Run", fagte er ichneibenb, "was gebenken Sie jest gu unternehmen, nachbem Sie biefe intereffante Entbedung gemacht

baben?" "Eine febr praftifche und opportune Frage", verfeste Steinmeijer, schlau lächelnb. "Diese Frage habe ich mir schon felbst worgelegt. Ich bin gu ber Ansicht gesommen, bag es bier nur

gwei Eventualitäten gibt." "Entweder", fuhr Steinmener nach furger Laufe fort, "ich febe meine tenere Schwefter bon meiner wertwollen Gutbedung in Kenntnis, worauf fie natürlich fofort hierher eilen wurbe, um ihren geliebten Gatten für fich zu retiamieren, - es gebt eben nichte über fo ein treues Frauenbers - ober aber - ich behalte meine Beisheit fur mich, um Sie, mein lieber Bernftein - parbon, Gurft Derresbeine, nicht in Berlegenheit gu bringen benn ich weiß, wie entseslich es ift, mit einem unsympathischen Wefen ausammen leben zu muffen. Ja, offen gestanden, ich süble eine solch aufricht de Zuneigung für Sie, baß ich am liebsten gar nichts

bon meines Untbedung verraten möchte." Berresbeim bob bas Saupt, "Sie waren alfo imftanbe, bas Bertrauen, bas Ihre Schwefter in Sie gefeht hat, gu taufchen?" Steinmeber gudte bie Achfein

Bunber, wenn meine arme Schwester -" "Rein Wort weiter", unterbrach ihn biefer. "Sie wissen ebenso gut als ich, bag nichts in ber Welt mich zwingen fann,

Neueste Wetterwarte

(Radbrud, auch auszugeweife, verboten). 1.-15. September 1915.

In ber erften Galfte birfes Monats ift bas Better burdichnittlich

In der ersten Hasse diese Monats ist das Wetter durchschnittlich erlib und sahl. Um ersten Tage ist weitverdreiteter Regen in Aussicht, keilenweise keigen woch Gewitter aut, am 2. und 3. wird es zunehmend beiser, bei weckelnder Bewöldung sind die Niederschläge nur ichwoch. Bom 4.—6. ist der dimmel morgend nedlig debeckt, tagsäber wird es aber dorwiegend sonnig und warm dei geringer Luitbewegung.

Am 7. ist es worgend träd, es beginnt lebbaster Witdeweigung.

Am 7. ist es worgend träd, es beginnt lebbaster Wind, dem trickweise Regen oder Gewitter solgen, am 8. sällt Tau oder Rebel, die Sonne icheint nur karze Zeit, am 9. und 10. ist der Dimmel nedlig bedeckt, stellendrif ist leichter Wegen zu erwarten.

Am 11. istlt worgens noch leichter Rebel, hierauf ist vorübergebend heitered Wetter an erwarten, abends beginnt Wittrungswechsel, worauf am 12. Barte Bewölfung mit weitverfickläge etwas schwäcker, aber das

Bom 18.—14. werden die Riederschläge etwas schwächer, aber das Wetter bleidt meist trüb, worauf am 15. bei wechselnder Bewölfung stellenweise nach Regen zu gewärtigen ist, dann solgt Veiserwerg.
Das ist im allgemeinen der Bitterungscharaster in Rittelsbeutschland. Ant diese Weise ist das Wetter für alle Monate des ganzen Jahres schon derechnet in der Broschütze: "Wie wird das Wetter im Jahre 1915." In beziehen von der Buchhandlung von Keller n. Co. in Tillingen a. D. (Bahein), franko 53 Pfennig.

Matthaeus Schmuder, Stabipfarrer.

Briefkasten

str. 1000. 3a!

Cumbeltingen im August 1915.



ffit erblindete Rrieger fpenbete Fran E. Bibon, bier 25 90.

Standesamt Wiesbaden

Geft or ben. Am 25. August: Johann Archinal, 15 J. Philippine Schwab, geb. Brechter, 79 J. — Am 28. August: Elfa Majer, 23 J. Franz Delten, 1 J. — Am 27. August: Misabeth Eberg, 5 M. Thesia Schornborft, 9 M. Maria Bomberg, geb. Giersch, 33 J. Johanna Solban, geb. August, 57 J. Mise Kalchan, 84 J. Emma Weber, 5 J.

Mus dem Bereinsleben

büro, Topheimerftrage 24. Arbeiterfefretar Roll aus Mains halt Mittwoche und Cametage Sprechftunden von 4-7 Uhr.

* Marienverein. Mittwoch, ben 1. September, von 3-5 Uhr: Arbeitoftunden. Die Mitglieder find gebeten, vollgablig zu erfcheinen.

Gottesdienft-Ordnung

Marienthal, Abeingan.

Oftav von Maria Geburt 5-12. September. Die biedjahrige Bestoftab von Maria Geburt wird vom 5.-12. September gehalten. Diejelbe foll, wie im vorigen Jahre, ben Charaften ber Gubne und Bitte tragen, um einerfeits burch mabre Buggefinnung,

2.80

Rleifdwaren

3 60

240

Schinfen, gelocht 1 kg Dörrfleifd . .

Rierenfett . 1 kg Schwartenmagen I kg

Solperfleifd .

Bleifdwurft.

Solm, friich,
im Mu Caitt 1 kg 10 — 10 —
Leilbutt, i. Ausich 1 kg 3 — 4 —
Eteinbutt, i. Ausich 1 kg 3 — 4 —
Eteinbutt, i. Ausich 1 kg 4 — 5 —
Steinbutt, i. Ausich 1 kg 5 — 5 60
Fleine 1 kg 3 40 5 20
Matannas Dimand.) 1 kg 2 — 2 80

Rotunge(Limand.)1 kg

nbererfeits burch inftanbiges Dieben bie Diffe Gottes in ber gegen-

Bonntag, b. Geptember: 10 Uhr morgens feierliche Er-

Sonntag, b. September: 10 Uhr morgens seierliche Erdifnung. Bredigt und Dochamt. 2 Uhr nachmittags Bredigt.
Montag, 6. September: 10 Uhr Bredigt und Dochamt.
2 Uhr nachmittags Bredigt.
Tienstag, 7. September: Bitt- und Sühnetag für die Brauen. 10 Uhr Bredigt und Dochamt. 2 Uhr Bredigt.
Mittwoch, 8. September: Bitt- und Sühnetag für die Kinder. 10 Uhr Predigt und Dochamt. 3 Uhr Predigt mit daraussolgender Brozession mit dem Gnadenbilde.

Donnerstag, 6. September: Bitt- und Gubnetag für bie Jungfrauen. 10 Ubr: Brebigt mit hochamt. 2 Uhr Brebigt. Breitag und Samstag: 10 Uhr Brebigt und Dochamt. 2 Uhr Brebigt.

Conntag, 12. Ceptember (Schluftag).: 10 Ubr Brebigt und Dochamt. 24, Ilbe Schluftprebigt und Brogeffion mit bem Enabenbilbe.

Eröffnung der Traubenkur

ab Mittwoch, ben 1. September 1915,

== Berkauf =

bon 8 bis 121/, Uhr unb 3%, bis 6%, Uhr in ber

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Städtifche Rurpermaltung.

	Schlachtviehmartt bom 30. Anguft 1915,						
-	le pmgpnne		babener reife	Granffarter Breife			
5 40	Defen.	Detrub.	Bidradi- groide.	Bebenbe	66ledi-		
E	Bollft., ausgemalt, höchft, Solad : werts, bie noch n. gezogen haben	goridi.	50 kg.	genicht.	gewicht.		
40	ungejochte)	- AP	7.2	71-78	132-138		
60	Bollft. ausgemaft. im Mit. s. 4-73.	66-72	120-134				
60	Junge fleifdige n. ausgemaft. und	-		Santa Line	DE TOWN		
20	(ditere ausge maftete	62-66	114-120	6270	115-127		
60	Mag. genäßete ig. u. gut genal. Bit.	-	William Co.		-		
40	Bullen.				Town or		
60	Bollft, ausgewacht, bob. Schlaftm.	58-62	106-112	60-67	108-115		
20	Bolfleifdige jüngere . Dith. alt.	53-57	98-104	56-60	100-106		
	TO THE PARTY OF TH		1000				
	Farfen und Ribe.	1	Land Street		San Charles		
=	Bollft. ausgem. farf. b. Schlachtm. Bollft. ausgemaftete Ribe bogften	64-72	118-130	62-72	115-138		
	Shlachtmerts bis ju 7 Jahren	52-55	100-105	60-67	110-125		
-	Meitere ausgenr. Riibe u. menig qut	02-30	100-100	00-01	110-183		
	entwidelte ffing, Rube u. Geleien	47-51	87-98	50-57	100-114		
=	Magig genabete Rube und Garfen	35-39	75-80	38-44	76-88		
50	Gering genabrte Rube unb Farjen	-	-	30-38	68-87		
	Ratber.	25.530	DEELL	STATE OF	200		
	Doppellenber, feinfte Maft	-	-	-	-		
14	Beinfte Mantfälber	80-85	135-142	76-80	127-185		
62	Mittiere Daften, befte Saugfalber Beringe a Daft- und gute Saugt.	75-80	127-138 120-125	72-78 66-70	120-127		
	Geringere Squafiliber	60-70	102-117	69-64	112-119		
85	Schafe.			0.00	100-100		
	Reftlammer u. jungere Raftham.	50 50	120 105	WA			
	Beringere Rafthammel u. Schafe	50-55	120-125	58-60	125-180		
56	Meltere Daiti, geringere Daith.	0.00	100.00217	1000	-		
50	und gut genahrte junge Schafe	-	-	-	-		
50 30	Mabis genabrte Dammel n. Shafe	Abund.	Towns II	The later of			
40	(Mergichafe)	-		-	-		
ą	Echweine,	MARKET STATE	CPATTO				
50	Belft, bis ju 100 kg Beienbgen.	130 - 132	165-170	150-155	185-195		
30	Bollft. über 100 kg Lebenbgemicht Bouft, über 125 kg Lebenbgemide	128-130	160-165	140-150	175-185		
50	Bette fiber 150 kg Bebenbgewicht	7		150-155	175-185		
9	Stetfchige unter 100 kg Bebentgen.	200	12	100-150	175-185		
50	Unreine Sauen u. gefcnittene Goer	-	1000	-			
20	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	1000000	COLUMN TOWN	The Park of the Pa	PARTIE OF		

Mut bem Biesbabener Schlachtviehmarft waren aufgetriebent. Ochien 63, Bullen 42, Ribbe und Garfen 304, Ralber 424, Schafe 58,

Marktverlauf: MIgemein reges Geschäft, geräumt. — Ben ben Schweinen wurden am 30. August versauft zum Preise von 170 M. 32 Stück, 168 M. 15 Stück, 165 M. 2 Stück. Mint beim & rantturfer Schlachtviehmartt maren aufgetrieben: Ochfen 332, Bullen 63, Rube umb Garfen 1699, Ralber 512, Schafe 108,

Marttverlauf: Rinber rege. Ralber gebrudt, Schafe unb weine langfam, nabegu geräumt.

Die häufigften Kleinhandelspreise wichtiger L ebensmittel und Sausbedarfs: Amtliche Rotierungen vom Wiesbadener und Frantfurter Wiesbaden am 28. August 1915.

kg - 90 1-

@86. - 03 - 05

Die haufigiten Rie	rtikel in !
Futtermittel bei Sanblern (auf bem Frudtmarft, flege Conberbericht)	Grune Erbien mit Schale I Treibrettich : Rabicechen ! Retrich . !
Oafer 100 kg 31- 31- 5tw 100 kg 18- 14- Richtftrob 100 kg 7- 8- Erummstrob. 100 kg 6- 650	Weerrettich : 1 Sellerie : 1 Ropffalat : 1 Undivieu : 2 Lattich-Salat : 1 Felbfalat : 1
Butter, Gier, Rafe und Milch	Spargel
Eßfrahms. I kg 4 20 4 20 Ghbutter, Lands, 1 kg 4 — 4 .— Rochbutter 1 kg 3 80 8 80 Trinfeler 1 & c. — 16 — 17 Frische Gier II. 1 & c. — 16 — 15 Hrische Gier II. 1 & c. — 9 — 10 Habitise 1 & c. — 6 — 8	Chāpfel bentiche i ausläub 1 Rochāpfel bentice ! Rochāpfel auslānd. Chābtenen ! Rochbitnen !
Kartoffeln und Zwiebeln Ehfartoffeln 100 kg 10.— 12.— Chfartoffeln (bent.) 1kg ————— Zwiebeln 1 kg 028 040	Bflaumen
Gemüse. Seißfraut 1 St 10 - 40 Weißfraut 1 kg - 14 - 18 Retfraut 1 St 15 - 40 Witsing 1 St 15 - 30 Resenfost 1 kg Grilnfest 1 kg Skömischest 1 kg - 24 - 30 Ki. gelde Rüben 1 kg - 05 - 07	Apritojen . 1 Stadelberren . 1 Sohannisberren 1 Deibelberren . 1 Deibelberren . 1 Preifelberren . 1 Wattenerbberren . 1 Wattenerbberren . 1
Gelbe Müben . 1 kg — 28 — 36 Edwarzmurzel 1 kg — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Brombeeren 1 Weintrauk, beut. 1 Cuitten 1 Ritrenen 1 Apfelfinen 1 Kaftanien 1 Waftanien 1

Deu 100 kg 18 - 14 -	the billion of the contract of
Ridtftrob 100 kg 7- 8-	Embinien 1 St 15 - 18
Brummstrob. 100 kg 6 - 650	Lattid-Balat . 1 kg
Butter, Gier, Rafe	Belbfalat 1 kg
	Sporgel
und Milch	Suppenspergel
Chanter,	
Sigrahms. 1 kg 4 20 4 20	Obft
Egbutter, Landb, 1 kg 4 4 Rochbutter . 1 kg 380 880	Eftapfel beutiche 1 kg 050 1-
Trinfeler . 1 &t 16 - 17	" ausläub 1 kg
Brifde Giert, 1 &t 15 -16	Rochapfel beutfte 1 kg - 20 - 50
Brifde Gier II. 1 @t 14 - 15	Rodiapfel ausland, 1 kg
Danblife 1 Ct 9 -10	Eftbirnen 1 kg - 24 1-
Kabriffafe . 1 Gt 6 - 8	Rochbirnen 1 kg -20 -50
Bellmild . 1 Siter - 26 - 26	Bretiden 1 kg -20 -60
STATE OF THE PARTY	Bfloumen 1 kg
Rartoffeln und 3wiebeln	Suge Ririden 1 kg
Ghfartoffein 100 kg 10 12	Sohr Dergfiriden i kg
Gitfartoffeln (beut.) 1kg	Saure Ririden 1 kg Prirabellen. 1 kg 60 1-
Smirbeln 1 kg 028 040	Meineclauben . 1 kg - 60 1- Meineclauben . 1 kg - 30 060
	Bfirfice 1 kg - 60 100
Gemüfe.	Aprilojen . 1 kg
Beiffraut . 1 St 10 - 40	Stadelberren. 1 kg
29eigfraut 1 kg - 14 - 18	Sobanniebeeren 1 kg 1-
Rotfraut 1 St 15 - 40	Dimbeeren 1 kg 140 140
Withing 1 &c - 15 - 30	Beibelbeeren . 1 kg
Rejentable 1 kg	Breifelbeeren . 1 kg 1- 120
	Gortenerbbeeren 1 kg
Momifchtold 1 kg - 24 -30	Walberbbeeren 1 gir
Ri. gelbe Milben 1 kg - 05 - 07	Brombeeren . 1 kg - 60 - 70
Gelbe Müben . 1 kg - 28 - 36	Weintraub, beut, 1 kg 1- 246
Schwarzmurzel 1 kg 30	Quitten, 1 kg
Moie Beilben , 1 kg — 20 — 30 Weiße Ruben . 1 kg — — —	Bitremen 1 Gt 12 - 15
Cableshi 1 Gr - 05 - 10 1	Apfelfinen 1 @t 14 - 18
Grofobirabi . 1 St	Ruftonien 1 kg
Spinet 1 kg - 40 -50	Welnüffe 1 kg 160 160
Blumentobl (bief.) 1 &t 30 -70	hafelnfiffe 1 kg
Relbaurfen . 1 @t - 20 -25	
Treibgurfen (Salatg.)2030	Fifche
Ginmadgurten 100 St	Bering, gefalgen 1 St - 15 - 18
Olirbis 1 kg - 16 - 20	Griner Bering 1 kg 060 060
Zomaten 1 kg - 3) -50	Seeweigl (Mer.) 1 kg -80 1-
Mhabarber 1 kg	@dellfid 1 kg 140 140
Mritte b. Bolmen 1 kg - 00 - 00	Bratidellfifd. 1 kg - 60 - 80
Br. Stangenbohn. 1 kg - 50 - 63	Rabeljau gang I kg 1- 1-
Br. Buidbohnen 1 kg - 40 - 50	Rabeljau,i. Ausich. 1 kg 160 160
Beilne Grofen	Beilbutt gang 1 kg 200 280
ofine Shele 1 kg	Salm, frifd gang 1 kg 8- 8-

oteoffijd)	1 kg	- 80	80	Lebermurit, beffere 1 kg 280	3
Mal, lebend .	1 kg	3 60	3.60		2
Decht, lebenb .	1 kg	2 40	3-	Mintwurft, hausm. 1 kg 280	
enryfen, Lebend	1 kg	283	3-		î
ochieien, lebend	1 Kg	4-	4 40	the same than the last the same and the same and	n
Burider, lebens	1 kg	1 60	1 80	Bulfenfrüchte und Deh	
Bodfifche, lebenb	1 kg	-	-	Erbim ungeich 100 kg 120 - 130)
Seebecht gang 1	kg	0.80	1 10	Speifebohnen . 100 kg 115 - 120).
Beebecht, i. Musich.	1 kg	1.40	1 60	Linfen 100 kg	
Jamber allgem.	1 kg	2 40	3	Weigenmehl 0	
Jamber Mheing.	1 kg	3 60	4-	alte Beftanbe 100 kg	٠
Banber allgem. Banber Ribeing.	1 kg	4-	4-	Weigenmehl 80% aiges, mit	
achelecellen .	1 kg	5-	5-	30°/, Roggenm. 100 kg 41 - 41	l,
Badforellen left.	1	8-	8-	Roggenmehl bgem. 100 kg 38 - 40	1
Salm, gefror. gg. !	l kg	2 40	5 60	Brot	
Balm, gefroren,	kg	4 00	5 00	Samargbrot, ge-	
trebje, lebenb	1 kg	3-	8-	mijdres Stree aus 1	
pummer, lebenb	l kg	8-	8-	Mongenen, Weisen 1 kg -414 -	4
	1,400	12.	10 F	Moggen-u. Weigen 126 62 -	ď
Geflügel	und	23ill		Rartoffeimehl	
Hand	1 kg	3 20	3.20	Cemmel, Brotden kg 085 0	15
	. Oc.		4 80		a
oake	1 St.	2-	2-	Rolonialwaren	
			3 50	Beigenmehl gur	
	SL		100000	Speifebereitung 0 1kg - 50 -	Ł
				Moggenmehl gar	
aboune . 1	Oir.	3.50	350	Speifebereinung 0 1kg - 50 -	
Caube	1 @L	-85	- 85	Erbien ungeich. 1 kg 1 10 1	
felbaufin, alt . 1	184	1-	1		K
		1 80	1 80	Simien 1 kg	
mien Berbftent, 1	St.			gebeitmibein . 1 kg 110 1	ŧ
				Werftengraupe. 1 kg 1- 1 Berftengraupe. 1 kg 110 1	ä
Sixfreith 1	Et.			Gerftengraupe. 1 kg 110 1	F
Schneehuhn .	1 Gt			Steis 1 kg 140 1	2
Schnepfe 1	51.		-	Budweigengrübe 1 kg	
ejan Dahn . 1	Øt.	3 50	3 50	Dafergrife 1 kg 150 1	
ofan Benne	1 5t	3-	3-	Daferfloden . 1 kg 144 1	
Beloente	1 St.	-		Bemild. Bedooft 1 kg 130 1	
aje I	St.			Roffee, gebrannt, 1 kg 3 20 3	
tebrliden I	St.	12-	12-	Budet, barter. 1 kg -62 -	
tenteule I	(Bt.	8-	8-	Speifefals . 1 kg -23 -	
ehoorberblatt 1	kg	2-	2 20	Schweineichmals, 1 kg	
				Beige u. Beleuchtungeftof	Ť
irichteule . 1	kg			Steintoblen 50 kg 170 1	
ericorberblatt 1	kg			Brauntohienbrifetes 50 kg 1 30 1	
Hibragout 1	kg	1 60	1 90	. 100 €C 180 1	4
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE				Betroleum 1 2tr	-
rutpape 1	St			Ctatiftifches Mmt.	

Millwoch, Donnerstag, Freitag

kommen die in grosser Zahl angesammelten Reste und Abschnitte von Wollstoffen (für Kleider, Röcke und Blusen), Seidenstoffen, Waschstoffen usw. auf den Tischen zur Auslage. Die besonders billigen Preise bieten diesmal im Hinblick auf die zweifellos fortschreitende Verteuerung aller Stoffe die vorteilhafteste Kaufgelegenheit für den Herbstbedarf.



r jorderft viel o Barerland!
er Ettete Erolg und Gene?
m einigen Gefte nach, nabmis Da mir dept nie nufte par od.
Beinbesland ruft er als Delb,
n feinen Berben beweint.
beer zu gun für die fiefe Welte
elleicht ber's Gott wohl geweint.



Den Belbentob fürs Baterland ftarb als zweites Opfer, feinem jungeren Bruber folgend, unfer altefter, lieber, guter Gobn, Bruber, Brantigam unb Reffe, ber

Befreite 215

im Referve-Regiment 253 / Ritter Des Gfernen Rreuges

am 20. Auguft im 27. Lebensjahre.

Bieebaben, ben 30. Auguft 1915.

Unfere 1. Berfammlung über bie Metallbeichlagnahme mar

Bir veranitalten beshalb eine 2. Dffentliche Berfammlung

In ber Berfammlung wirb Aufflarung über alle Gingelheiten ber

Der-Borftand des Saus- und Grundbefiger-Bereins E.B.

G. Ralfbrenner, Stadtrat, 1. Borfigenber,

berart ftort befucht, bag jabireiche Berfonen in bem Berfammlunge.

am Mittwoch, ben 1. September, abends 81, Uhr

in dem Theaterfaal des Balhalla-Theaters.

Detallbeichlagnahme und über bie Lieferung von Erfapteilen erteilt

Herbat/Winter-Ausgabe.

Prets 60 Pf., nach außerhalb 10 Pf. Parts mahr.

Hermann Rauch, Wiesbaden

Buchhandlung der "Rheinischen Velkezeitung" Friedrich etraße 30.

de contractor de la con

Das Ceelenamt finbet frut Wittwoch, ben 1. Geptember, morgens 7.15 Uhr in ber Paria-Dif-Rirde.

lotal feinen Blag fanben.

werben.

Die tranernden Sinterbliebenen:

Ramilie Balth. Courtial Maria Sturm, Braut.

Refideng . Theater Dienstog, ben 31. Muguit 1915 Bestes Gaftipiel ber Schaufpiel . Gefellicaft Rine Ganben.

Wenn ber junge Wein blüht. Buftfpiel in 3Aften v. Biornfti, Bjornfon, Deutich von Julius Gines.

Anfang 7 Uhr. Enbe rach 9 Uhr.

Für Schuhmacher! Billiges Conlleder

Bu haben bei Blant, BBiedbaben Fr ebrichftrafte 39.

Drei Bimmer und All che in. Dinterhans zu vermieten Friedrichftrage 37.

Gin Bimmer im Geitenban Friedrichftrage 37.

Gin faft menet Cofa, femiceinefrangof. Raminnbr (gutgebent) ju verlaufen Raberes Delenenftraße 12. p.

Bin anftinbiges junges Mabden bom Banbe gefucht. Rilinger-Mühle bei Golangenbab,

Wiesbaden

Lehrling

mit guter Schulbilbung fofort gefacht. A. Schila, Dofheim a. Taunns, Elettrifcte Juftollationsgeschäft, hauptstroße 73.

Gin arbeitemilliges Dienstmädchen

ofort gefucht. Meggerei Wanhauer, Ettville, Taumitftrafte 9.

Bum 1. Ottober ober früher für Deli-fateffen- u Rolontalmaren-Gefchaft tachtig. la Berkäufer

Buchhalter

gefucht, welche icon in abnlicen Be-ichaften tatig muren. Dif unter 1516 an bie Gefchaftefte biefer Beitung.

Ceminarifiin fucht 3immer mit voller Benfion in guter, tath Bamilie.

Tüchtige sachkundige Leute

jum Möbeltragen, Dachen u. f. w mahrend der Umgugsgeit

vem 15. Sertember bis 10. Oktober) werben täglich morgens 6 Uhr im Buro bes Lagerhauses (Gdjerfteinerftr.) eingeftellt.

Soffpediteur Q. Rettenmager, Wiesbaden .

Neroberg Wiesbaden

Bei gunftiger Bitterung findet Mittwoch Rachm. 4 Uhr ein

Wohltätigfeits-Konzert

ber Rapelle bes Erfas Bataillons Rr. 80 gu Gunften bes Rreiskomitees vom Roten Areug ftatt,

Beiter: Berr Rapellmeifter Saberianb. Eintrittspreis: 30 Pfennig.

tische Sparkaffe Biebrich

Gernfprecher Dr. 60 Biebrid



Boft dedtonte Frantfurt am Main Per. 3923

Mündelficher

3insfuß 31/4-41

Tägliche Berginsung

Bermietung von Sicherheitsschränken

Raffenlofai:

Biebrid, Rathausftrage Rr. 59

Geöffnet: vormittage von 8 bis 121/, nachmittage von 3 bis 5 Uhr

Mühlgaffe 7 porm. Debler. Telephon 2643 Neu renoviert und ausgestattet

> But empfohlenes Saus. m. Frobn.

Wiederholt wendet sich das Rote Kreuz mit einer dringenden Bitte an die opferwillige Bürgerschaft unserer Stadt. Über ein Jahr bereits stehen unsere Männer, Söhne und Brüder in hartem Kampf da draußen im Felde, um mit Blut und Leben ihre Heimat zu schützen, um für die Ehre unseres deutschen Vaterlandes alles hinzugeben. Ihnen gebührt fortgesetzt unsere Dankbarkeit dafür, daß wir von den großen Schäden und Greueln des Krieges im eigenen Lande, bis auf die Grenzen, verschont geblieben sind. Ihnen gehört aber auch unsere Hilfe zur Linderung der Kriegsnot auf allen Gebieten. So werden fortlaufend immer erneut größere Anforderungen an das Rote Kreuz gestellt. Unfangreiche Mittel werden anhaltend benötigt zur Beschaffung von Liebesgaben aller Art, insbesondere von Unterkleidern, Hemden, Strümplen usw. nicht allein für unsere braven Truppen im Felde, sondern auch für die Lazarette und Krankenhäuser. In gleicher Weise bedürfen der Unterstützung unsere Kriegs-Invallden und die so schwer geschädigte Provinz Ostpreußen. Hille tut Not allüberall! Und jeder sollte mithelfen, soweit es in seinen Kräften steht!

Gebt daher dem Roten Kreuz alle Eure

Iten Metalle

die nicht beschlagnahmt sind.

Hausfrauen und Männer, Jung und Alt, wer es auch sei, durchsucht alle Eure Wohnräume vom Keller bis zum Söller und gebt uns Euer

Aluminium, Blei, Kapseln, Staniol, Zink, Zinn, Gusseisen, Waffen, Münzen, sowie alte Kunst- und Wertgegenstände aus Edelmetall usw.

Viel alte unbenutzte Gegenstände werdet Ihr in den Ecken noch vorfinden, wie alte Zinkbadewannen, Zapfhähne, Beleuchtungskörper, Zinnteller, alte Münzen usw. Wer in der jetzigen schweren Kriegszeit nicht totes Kapital lebendig macht und alte Metallgegen-

stände unbenutzt daheim liegen läßt, schädigt das Vaterland. Niemand möge sich bei dieser letzten Metallsammlung mehr abwartend ausschließen. Alles wird bis zum 1. Oktober d. J. mit

Für Gaben im Werte von Mk. 10.— und mehr erhält der Spender den schmiedeelsernen Ring der Metallsammlung gegen Kriegsnot. Dank entgegengenommen. Wir bitten die Gegenstände baldigst der Hauptsammelstelle Metallsammlung Rotes Kreuz, Schloßplatz I, Kgl. Marstall-

gebäude (Abt. 3), von vormittags 9 bis 1 und nachmittags 3 bis 5 Uhr abzuliefern. Auf Wunsch werden größere Mengen des überlassenen Materials von der Geschäftsstelle, Schloßplatz 1, abgeholt. Es wird in diesem Falle um schriftliche Anmeldung gebeten.

Das Bezirks-Komitee vom Roten Kreuz:

Das Kreis-Komitee vom Roten Kreuz: Krebs, Kammerherr von Schenck, Generalleutnant z. D. Polisci-Präsident.

von Meister,

Regierungs-Präsident

Oberbürgermeister Dr. Glässing,

Der Arbeits-Ausschuß:

Berlit. F. Bickel. E. Hauck. L. Hess. Jos. R. A. Hupfeld. C. Keiser, Frz. Mauritz. Chr. Oly. C. Philippi.